

sub-ten
1996-2006

sub-art

Die Künstler- und Designergruppe „sub-art“ ist durch seinen Gründervater, dem derzeitigen Dekan des Fachbereichs Design der Fachhochschule Aachen, Professor Ivo Dekovic, 1996 ins Leben gerufen worden. Der Ursprung seiner Idee war es, Studierenden die Möglichkeit einer Bewusstseinerweiterung durch das gestalterische Erforschen des Element Wasser zu ermöglichen. Sub-art, als Projekt begonnen, hat inzwischen die Gestalt einer Lebensart angenommen. Neben den teilnehmenden Studenten sind auch Künstler, Designer, Filmemacher und Tauchbegeisterte jedes Jahr zu Besuch in Razanj, Kroatien. Künstler aus Aachen, Berlin, Düsseldorf und auch aus Kroatien selbst, nehmen die Idee von sub-art auf und entwickeln sie weiter.

Jedes Jahr besuchen mehr als 50 Kreative das kleine Küstendorf Razanj. Dabei entstehen die unterschiedlichsten Arbeiten. Angewandtes Design, Fotografie, Film, Malerei, Skulptur, Performance usw,....

Ausstellungen

2000

Ausstellung Flugzeughalle FH Aachen Design erste öffentliche Präsentation von sub-art

2001

Beirut-Boat - Libanon

2002

Reinraum e.V. Düsseldorf experimenteller Ausstellungsraum mit sub-art

2003

Wasserwege, Ludwig Forum Aachen "Kunstraute" durch Aachen - sub-art stellt in 10 Geschäften und Galerien aus

2005

Gliptotheka - Zagreb Museum für Kunst präsentiert sub-art

seit 2000

Boot-Messe Düsseldorf Messeauftritt der FH Aachen mit sub-art

"Synchronschwimmerinnen"
Mahsa Askari



10 Jahre Kunst unter Wasser: sub-art

Er ist der Kapitän, der das Schiff zusammenhält, sagt, wo es hinsteuern muss, die richtigen Offiziere zu interessieren versteht, die zahllosen Matrosen, Stewards und Stewardessen mit Begeisterung an Bord holt. Professor Ivo Dekovic, ein Kroatie mit Leidenschaft, ein erfolgreicher Videokünstler, der Erfinder des Projektes sub-art, derzeit Dekan des Fachbereiches Design der Fachhochschule Aachen. Er hat die Kunst unter Wasser gebracht.

Dekovic, selbst Seemann, ist ein Besessener von der Sache, der es geschafft hat, das Projekt sub-art über 10 Jahre am Leben zu erhalten und zu immer neuen Höhepunkten zu führen, seit 2000 bisher siebenmal mit einem Riesenerfolg auf 500 bis 600 m² auf der Bootmesse in Düsseldorf zu präsentieren, einmal auf der Beirut-Boat, in dem Projekt Wasserwege des Ludwig Forums für internationale Kunst in Aachen und schließlich im Museum für Kunst in Zagreb.

Über Jahre haben das Forschungsministerium NRW und die Fachhochschule Aachen das

Projekt kräftig unterstützt. Sogar ein Forschungsantrag im Programm Transferorientierte Forschung an Fachhochschulen in NRW (TRAFO) war in Kooperation mit der Fachhochschule Düsseldorf für das interdisziplinäre Verbundprojekt „ultramarine“ erfolgreich und wurde über zwei Jahre gefördert. Daraus sind mehrere spin-offs der FH Aachen hervorgegangen unter anderem „fiveeyes“ mit der Entwicklung eines völlig neuen, flexiblen, innovativen, individuell gestaltbaren Veranstaltungssystems „wavefront“.

Jedes Jahr im Sommer wirft Dekovic Anker vor dem kleinen Küstendorf Razanj in Kroatien, um dort auf seinem „Leuchtturm“ in fünf Etappen mit insgesamt ca. 50 begeisterten Anhängern die Idee sub-art voran zu bringen. Es sind Studierende, Künstler, Designer, Filmemacher aus Aachen, Berlin, Düsseldorf und Kroatien, die die inzwischen zur Lebensart gereifte Idee von sub-art aufnehmen, weiterentwickeln, transportieren, bekannter machen und mitleben. Vertreter von Malerei, Skulptur, Fotografie, Film, Angewandtem

Design, Performance, Musikvideo und Architektur treffen hier mit Wissenschaftlern aus technischen Bereichen und natürlich Sponsoren zusammen, um an dem Projekt des „Käptn Dekovic“ mitzuarbeiten, ihm neue Richtungen, Aspekte und Schattierungen im Zusammenhang mit der gestalterischen Erforschung des Elementes Wasser zu geben.

Wünschen wir Dekovics Schiff, das zuweilen vom Schulschiff über den Frachtdampfer zum Luxusliner mutiert, gute Fahrt und weiterhin den verdienten Erfolg.

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c.
Gisela Engeln-Müllges

*Prorektorin für Forschung, Entwicklung und
Technologietransfer der Fachhochschule Aachen
vom 1.3.1992 bis zum 31.7.2005*



Messe
Düsseldorf

sub-art und boot-Düsseldorf: Eine ideale Verbindung

Er hat die Kunst unter Wasser dorthin gebracht, wohin sie ohne Zweifel gehört: auf die boot-Düsseldorf. Denn was sind Messen anderes, als Börsen und Plattformen von Ideen und Innovationen, die in einem offenen Kommunikationsprozess präsentiert, diskutiert, erprobt und oft auch erst geboren werden. Seit seinen Anfängen begleitet das Projekt sub-art unter Leitung von Professor Ivo Dekovic die boot und seitdem fasziniert es uns und unsere Besucher immer wieder aufs Neue. Es bereichert eine Messe, die die Vielfalt zum Programm gemacht hat um eine weitere, wichtige und schöne Facette: Den Blick des Künstlers auf das Element Wasser und seine gestalterischen Möglichkeiten.

Die Ergebnisse dieser Arbeit sind so vielfältig, so kreativ und überzeugend, dass sich jeder angesprochen fühlt, gleich ob Kunstkenner oder interessierter Laie. Grund dafür ist nicht zuletzt die Interdisziplinarität des Teams, in denen Wissenschaft, Kunst und Technik gleichermaßen zu Wort kommen und sich fruchtbar verbinden. Das führt einerseits zu ungewöhn-

lichen Formen des künstlerischen Ausdrucks, aber auch zu Projekten, die in der Wassersportwirtschaft durchaus Chancen haben, zur Marktreife entwickelt zu werden. Ob Malerei, Film, Fotografie, Video, Performance, Internet – sub-art spielt virtuos auf der Klaviatur der Möglichkeiten von Gestaltung und Kommunikation - und das ist das Geheimnis seines Erfolgs!

Ich wünsche Professor Ivo Dekovic und seinen Mitstreitern, dass das Element Wasser ihrer Fantasie weiterhin Flügel verleiht und wir auf der boot-Düsseldorf noch viele der spannenden sub-art-Präsentationen erleben dürfen.

Ihr Abdul-Rahman Adib
Projektleiter boot-Düsseldorf



TV-ATLANTIS '96

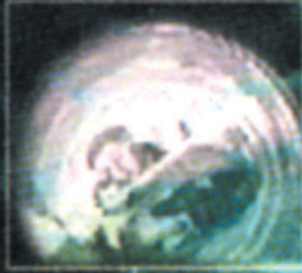
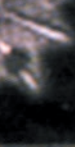




Den ersten spektakulären Auftakt für sub-art bildete - nach "TV-Atlantis" 1996 - eine aufsehen erregende Unterwasseraktion von Ivo Dekovic.

Am 09.09.1997 versenkte er nahe der heiligen Stätte Movar neun Betonfernseher. Die original-Fernsehgeräte waren zuvor als "Fischzug" in einem Netz auf der Biennale von Venedig gezeigt worden.

Hubertus Wunschik



Marijana Dekovic



Lio Lenhard



Izolda Wawrin



Ladislav Minarik



created by iris basche & tina

thonack

Mirjana Dekovic

odysee 2001

Odyssee 2001 is the nucleus of sub-art, started in 1997 by professor Ivo Dekovic, in the small town of Razanj /Croatia. Objects of symbolic value were cast into concrete and waterproof monitors and then lowered to the bottom of the sea.

The objects come from people who meant and mean a lot of Ivo Dekovics. So each monitor reflects a story of its own.

Since September 9th, 1997, the monitors have been located on the bottom of the sea, at 13 meters below sea levels, of the Croatian coast.

Every year, on September 9th, Professor Ivo Dekovic takes his boat out to the sea and dives down to this place to see how the underwater-world accepts and encloses the monitors. And today you can admire the coming up of small and artificial reefs inhabited by marine creatures and plants.

Rozarijo Dekovic

Cristian Sery

CAPTAIN IVO, OUR PROFESSOR, INVENTED AN EXTRAORDINARY COMMUNICATION-DEVICE. THE VERY SPECIAL SUB-ART CHAIR, A MASTERPIECE OF FURNITURE MADE FOR THE MILLENIUM. THE DIVER TAKES A SEAT IN FRONT OF A SCREEN. OVER THE SCREEN, IN A TUBE, A CAMERA IS INSTALLED WHICH RECORDS PERMANENTLY ITS ENVIRONMENT. THE CAMERA SEND THE SIGNAL TO A "CONTROLCENTER" ON THE SURFACE. HERE 6 METRES HIGHER AND AROUND 20 METRES AWAY FROM THE SEA A SECOND PERSON CAN WATCH THE DIVER AND ESTABLISH A TEXT-ORIENTATED COMMUNICATION VIA A TEXTEDITOR. THE DIVER ALSO HAS A BLACKBOARD TO RESPOND TO THE QUESTIONS FROM THE LAND. IN ADDITION TO THAT HE CAN USE GESTURES OR MIMIC TOO. TO SEE, WHAT HIS ACTIONS LOOK LIKE THE VIDEOSIGNAL OF THE CAMERA IS LOOPED, SO THE DIVER CAN WATCH HIMSELF.



BACK TO PROJECTS

WITH THE HELP OF THIS MINDBLOWING DEVICE EVERYBODY IN THE NET WAS ABLE TO SEE WHAT HAPPEND BELOW SEALEVEL AT RAZANJ DURING THIS SUMMER. A SUBMERGED CAMERA IN A SPECIALLY DESIGNED CASE CONTROLLED LIVE BY THE INTERNET-USER SENT PICTURES TO THE SURFACE. IN ADDITION TO THAT THE USER COULD SENT THEIR PICTURES VIA E-MAIL TO US. WATERPROOF SEALED WE PUT THEM ON AIR IN AN UNDERWATER-GALLERY WHICH AGAIN WAS FILMED BY THE SUB-CAMERA. NOW THE SAME CAMERA-SYSTEM TRANSMITTES LIVE FROM OUR EXPO IN AACHEN! CHECK IT OUT!



MESSAGE IN A BOTTLE

CASTAWAY
AN ISLAND LOST
ANOTHER LONELY DAY
NO ONE HERE BUT ME
I'LL NEVER
HOPE THAT
MESSAGE IN A BOTTLE

WALKED OUT THIS MORNING
DON'T BELIEVE WHAT I SAW

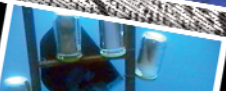
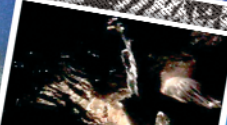


BY MARKUS HEMPEL
METAPHORICALLY RELATED TO THE INTERNET THE "MESSAGE IN THE BOTTLE" IS A QUITE OPTIMISTICALLY WAY TO SEND A LETTER. IT NEEDS AN ENCODING/ DECODING-DEVICE AND SOMEONE WHO RANDOMLY GETS THE MAIL.
COMPARE TO YOURSELF: WHAT DO YOU SEARCH AND WHAT DO YOU GET IN THE INTERNET?!

BACK TO PROJECTS

IMPRESSIONS OF THE CROATION SUMMER BUILD THE BACKGROUND FOR THE DRUM&BASS-VIDEO-CUT "SOYLENT GREEN (K6007)" ALICIA KAMPRATH AND SEBASTIAN LOCKER TOOK THE PICTURES DURING THE THREE FIRST WEEKS OF THE CAMP AND EDITED THEM WAY BACK HOME IN GERMANY. CHECK THE FISH!

klick me!





BACK TO PROJECTS



HAVE YOU EVER HEARD OF SEA-MONSTERS?
 PERHAPS YOU THINK OF THE REALLY BIG ONES
 WIPEING A HOLE SHIP OUT WITH SINGLE HIT
 OF THEIR TAIL. FORGET IT! FAKE!
 BUT AS IN EVERY LEGEND
 THERE IS A GRAIN OF TRUTH DEALING ABOUT
 TINY LITTLE, LITTLE SEACREATURES
 WITH PLENTY OF LOVE IN THEM!
 JUST READ THE BOOK MARKUS HEMPEL WROTE!

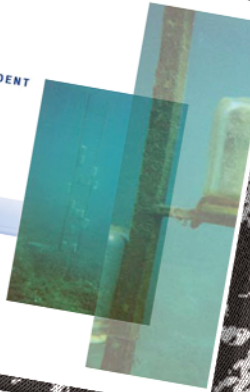
Young hempele



BACK TO PROJECTS



IVAN BURAN, A CROATIAN STUDENT
 OF ART IN ITALY
 WAS ANOTHER MEMBER
 OF THE SUB-ART CREW
 THIS SUMMER.
 ONE OF HIS INSTALLATIONS
 WAS A LADDER
 ON WHICH HE FIXED
 A NUMBER OF SEALED GLASSES.
 EACH GLASS CARRIED A PART
 OF THE HUMAN BODY
 PROTECTED FROM THE SALTWATER
 AND CONSERVED FOR ETERNITY.



BACK TO PROJECTS



KRISTINA, THE SECOND CROATIAN MEMBER
 OF THE TEAM WAS FASCINATED OF FLIPPING
 THE SCENES.
 NORMALLY THE THINGS YOU RETRIEVE
 FROM THE WATER ARE DEAD AND GONE,
 BY SINKING SIGNS OF FAMOUS STREETS AND PLACES
 SHE PUTS SOME KIND OF SPIRIT
 BELOW THE SURFACE. ON THE OTHER HAND
 SHE HOPES THAT HER "STREETS" WILL BE
 POPULATED BY THE FISHS.

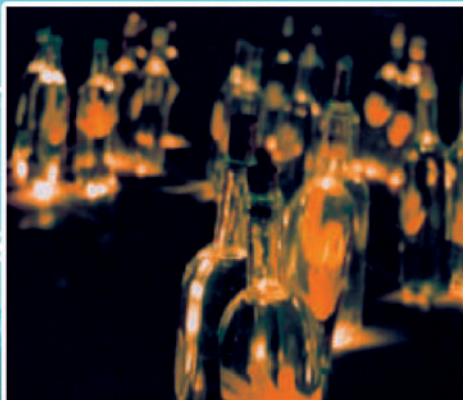
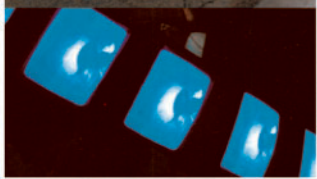


BACK TO PROJECTS

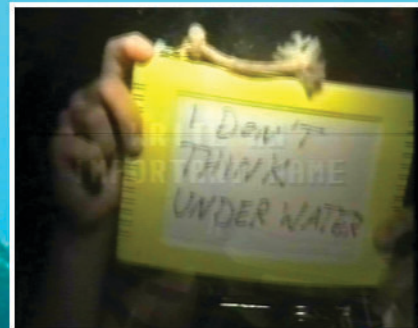
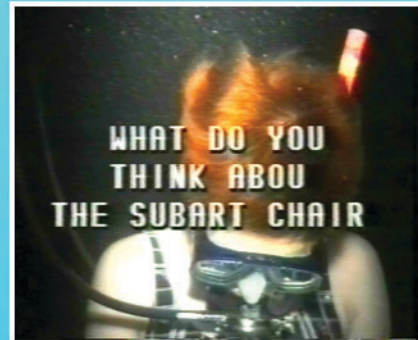


ELECTRICAL AQUARIUM 8. '97
 Ivo Đeković
 INSTALLATION, 220 X 110 X 52 CM
 9 VIDEO-MONITORS, 3 VCR-PLAYERS,
 3 VIDEO-TAPES, 3 VIDEOSIGNAL-JUNCTIONS
 ON A BLACK RECTANGULAR WOODEN BOX
 THREE ENDLESS-TAPES SHOW 17 SEQUENCES
 OF AN IDENTICAL SCENE
 RUNS 2 MINUTES





Die Reise nach Ithaka
Ausstellung 23-27. November 1998



Die Reise nach Ithaka 23-27. November 1998

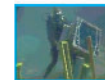
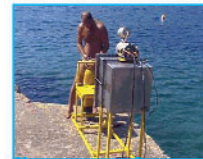
*FH Studenten präsentieren in „sub-art“
Ausstellung untermeerische Kunstprojekte*

Aachen, 18. November 1998 – Eine Ausstellung ganz ungewöhnlicher Art präsentieren Studenten des Fachbereichs Design an der Fachhochschule Aachen in der kommenden Woche. Gemeinsam mit Prof. Ivo Dekovic zeigen sie die Ergebnisse des diesjährigen Studienprojekts „sub-art“. Dabei handelt es sich um untermeerische, multimediale Kunstwerke, die im Sommer im Mittelmeer bei Razanj (Kroatien) entstanden.

Dekovic entwickelte die Idee für „sub-art“ aus dem Gedanken, eine neue Art der Kommunikation zu entwickeln. Neu ist dabei besonders die Wahl des Kommunikationsortes, da die Kommunikation unter Wasser – laut Dekovic „die Unterwasserwelt der blauen Stille“ – anderen Regeln und Gesetzmäßigkeiten folgt, als dies an Land der Fall ist. Für das Projekt stellt Dekovic den Studenten sein direkt am Meer gelegenes Haus als Wohnstätte und

Arbeitsplatz zur Verfügung. Die Unterwasserarbeiten finden in einem eigens von ihm gepachteten 90 qm großen Meeresabschnitt statt. Den für diese Arbeiten notwendigen Tauchschein können die Studenten direkt vor Ort erwerben.

Nach den Positiven Erfahrungen mit zwei erfolgreichen „sub-art“ - Projekten, führte Dekovic in diesem Jahr ein weiteres unter dem Thema „Die Reise nach Ithaka“ durch. Der Professor für elektronische Bildbearbeitung, Grafikdesign und Video an der Fachhochschule Aachen beteiligte sich an dem Projekt mit einem „sub-chair“, eine Installation in 5 Metern Wassertiefe. Sie besteht aus einem Stuhl, verbunden mit einem Monitor und einer Kamera. Dieser „sub-chair“ ermöglicht eine untermeerische Kommunikation zwischen Teilnehmern auf dem Stuhl unter Wasser und Teilnehmern an Land in einem Studio.

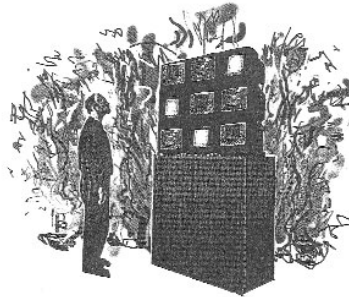


sub-art versetzt Meere

"Kann man Meere - wie sprichwörtlich Berge - versetzen?" Ivo Dekovic scheint dies mit sub-art gelungen zu sein. Als der Künstler, Schiffingenieur, Kunstprofessor und spätere Dekan der Fachhochschule nach Aachen kam, einer Stadt im Zentrum Europas ohne Fluss und Küste, brachte er neben seiner Begeisterung für die Bildenden Künste, vor allem auch seine Leidenschaft für das Meer und die Seefahrt mit. Um die beiden Welten - die des Wassers und die der zeitgenössischen Kunst - dauerhaft und programmatisch miteinander zu verbinden gründete er 1996 mit Studenten, jungen Künstlern und Designern der Fachhochschule Aachen sub-art.

Sub-art stellt die Naturkraft der Meere und Ozeane in den Mittelpunkt der künstlerischen und kunstphilosophischen Arbeit. Das Element Wasser, als Energie, Intuition und Inspiration spendendes Medium bildet die Grundlage zu einer freien, experimentierfreudigen und in alle Richtungen aufgeschlossenen Kreativität. Das Gefühl der Schwerelosigkeit in den Tiefen des Wassers, das schwebende Sich-Treiben-Lassen, das Entdecken und stille Beobachten

von Erstaunlichem, aber auch die Grenzerfahrung und lebensnotwendige ständige Selbstkontrolle sind entscheidende Augenblicke, die auf Bewusstsein und Sinne wirken und neue Dimensionen erschließen. sub-art entsteht aus einer Verbindung von Kunst, Naturwissenschaften und Technologie. Dabei



Ivo Dekovic - Elektronisches Aquarium - Installation, 200 x 110 x 52cm, 1997

erfahren herkömmliche Kategorisierungsmuster und Gattungsgrenzen von Malerei, Fotografie, Video, Zeichnung, Performance und Skulptur eine neue Zuordnung, bei der auch die Trennung zwischen kommerziell verwertbaren, funktionalen Produkten und "non-profit Kunst" aufgelöst wird. Modedesign und Raumgestaltung sind daher ein fest integrierter

Bestandteil von sub-art. Für direkte, physische Studien und als künstlerisches Laboratorium veranstaltet sub-art Tauchgänge und U-Boottouren an der dalmatischen Küste. Etliche Arbeiten werden im Anschluss an die Workshops in Razanj/Kroatien in Aachen/Deutschland umgesetzt. Somit hat sich eine ständige Verbindung zwischen dem Ort der Inspiration, der zugleich Ivo Dekovics Heimat ist (geb. 1952 in Sibenik) und der Produktionsstätte etabliert. Es entstand ein "Kulturfähre" zwischen NRW und Kroatien. Die oftmals überraschenden Ergebnisse werden nach Fertigstellung in internationalen Ausstellungshäusern präsentiert, aber auch - ganz im Sinne eines subversiven und interdisziplinären Kunstanstands - an Orten außerhalb des "White Cube" wie beispielsweise der "Boot", der größten Fachmesse für Wassersport und Bootsbedarf in Düsseldorf.

Wie kaum ein anderes Element scheint das Thema Wasser gerade im 21. Jahrhundert nahezu alle Lebensbereiche zu erfassen. Die tradierten Berührungspunkte reichen von der Religion und kultischen Handlung bis zur

Kunstgeschichte; die aktuellen Auseinandersetzungen betreffen Politik, Ökologie und Wirtschaft. Die Ambivalenz des Motivs Wasser, das zwischen Leben und Tod changiert, spielt auch bei sub-art eine entscheidende Rolle. In der Überlieferung gilt das Wasser als Quelle allen Lebens, das die Übergänge von Leben, Tod und Wiedergeburt begleitet. Aus dieser Vorstellung nährt sich der Glaube an die heilende, verjüngende und reinigende Kraft des Wassers. Zugleich offenbart sich in Sintflut, Überschwemmungen, Sturmfluten oder ansteigendem Meeresspiegel als Auswirkung ökologischer Katastrophen die bedrohliche Kehrseite des Wassers. Ähnlich ambivalent sind auch die Meereswesen: neben Quellgeistern, Nymphen, Meeresnixen und mächtigen Wassergöttern wie Poseidon wird von furchtbaren Seeungeheuern wie etwa Loch Ness oder unheilbringenden Verführerinnen wie der Loreley erzählt. Der unerschöpfliche motivische Fundus fand seinen Niederschlag in zahlreichen Darstellungen der bildenden Kunst. So versinnbildlichen die berühmten Grottenlandschaften von Leonardo da Vinci aber auch die dunstig-verschwommenen



Bergzüge im Hintergrund der "Gioconda" oder der "Selbdritt-Madonna" die Wissenschafts-Theorie des Künstlers von der Weltentstehung durch das Urmeer. Für die Maler des 17. Jahrhunderts und später bei den Freilichtmalern wie Constable und Turner entwickelte sich die Darstellung des Meeres und der Flüsse zur eigenen Kunstgattung, die ihren vorläufigen Höhepunkt in Courbets tosender Meeresbrandung fand - als Gleichnis für eine kraftvolle, ungebändigte Natur. Die ewige unerfüllte Sehnsucht nach einer harmonischen Verschmelzung mit der Natur stand bei C.D. Friedrichs "Mönch am Meer" genauso Pate wie bei J.E. Millais in Seerosen versunkener "Orphelia". Bei den Künstlern des 20. Jahr-

hunderts steht die Darstellung der Badefreuden im Vordergrund, wie etwa bei Cezannes "Badenden" aber auch in Gurskys Freibad-Fotografien. Mit sub-art wird der ikonographischen Entwicklungsgeschichte des Motivs "Meer" bzw. "Wasser" eine neue Facette hinzugefügt, in dem das Bewusstseins-erweiternde Element in den Vordergrund rückt.

Im Laufe der Jahre sind unter dem Motto sub-art mehrere hundert Projekte entstanden, an denen zahlreiche Künstler, Wissenschaftler und Designer teilgenommen haben. Die Palette reicht von Unterwasser-Performances mit Gitarre bis zum Breakdance, zur Unterwasserbar und schließlich zu kompletten Unterwasser-Ausstellungen. Dabei werden Naturereignisse wie etwa die Sonnenfinsternis oder notwendige technische Arbeiten wie etwa das Schweißen eines Schutzgitters unter Wasser selbst wieder zur künstlerischen Aktion.

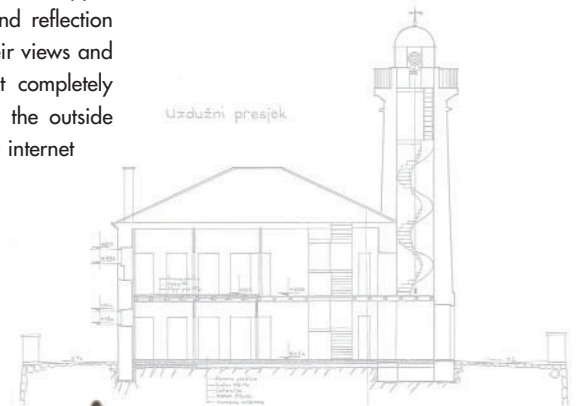
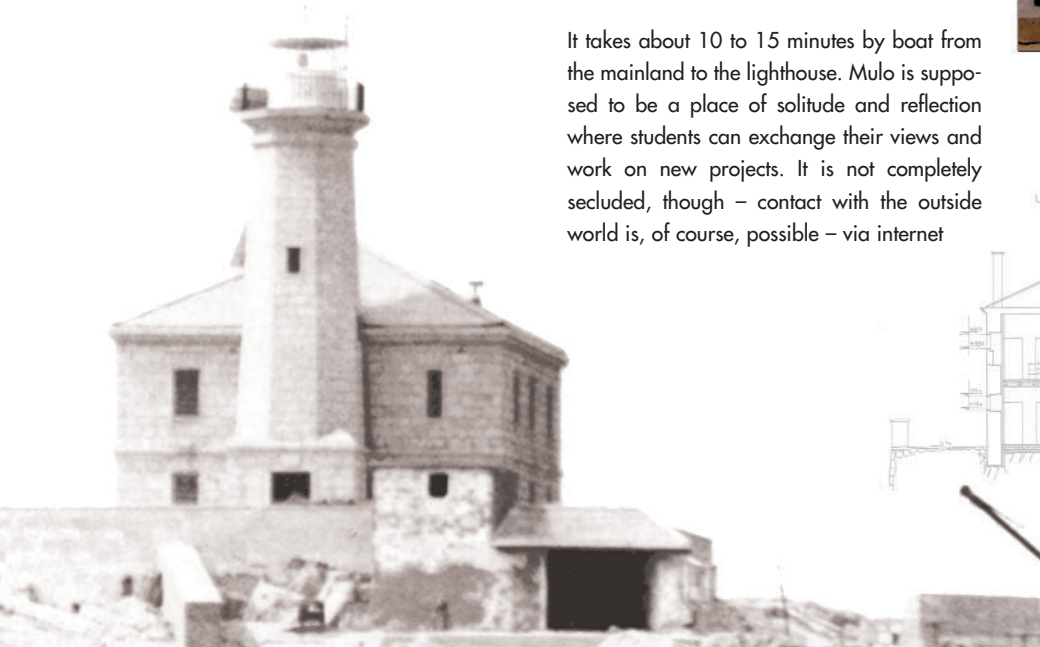
VISION MULO

Vision mulo

A 125-year-old lighthouse is going to be turned into a centre of studies and meeting place for people who want to think about new ideas and projects.

Mulo

It takes about 10 to 15 minutes by boat from the mainland to the lighthouse. Mulo is supposed to be a place of solitude and reflection where students can exchange their views and work on new projects. It is not completely secluded, though – contact with the outside world is, of course, possible – via internet



Den ersten spektakulären Auftakt für sub-art bildete - nach "Atlantis" 1996 - eine Aufsehen erregende Unterwasser-Aktion von Ivo Dekovic. Am 9.9.1997 versenkte er nahe der heiligen Stätte Movar neun Betonfernsehern. Die Original-Fernsehgeräte waren zuvor als "Fischzug" in einem Netz auf der Biennale von Venedig gezeigt worden. Anschließend hatte



der Künstler die Geräte in Silikon und schließlich in Beton abgeformt. In jede Betonfigur war der persönliche Fetisch eines Freundes oder nahen Verwandten eingegossen worden, wie etwa der Polizeistern eines Künstlerkollegen, Haare der Mutter, ein Objektiv, mit dem Beuys immer wieder aufgenommen worden war, die Brille der Oma des Künstlers. Die Geräte wurden zu gepanzerten "Schreinen" persönlicher

Erinnerungen und Begegnungen. Der durch den Begriff "Television" suggerierte Blick in die Ferne war zum einem "auf sich selbst gerichteten Blick" des Künstlers geworden. Beide Elemente - das bewusste Sich-Erspüren und der Blick in ungeahnte Weiten - entdeckte Dekovic im Meer wie im künstlerischen Schaffensprozess wieder. In jedem Jahr am gleichen Tag füllte Ivo Dekovic das sogenannte "Sub Depot" mit neuen Requisiten auf. Die Fernsehgeräte waren auch eine Hommage an seinen Akademielehrer Nam June Paik, dessen Meister-schüler er Anfang der achtziger Jahre war. In dieser Zeit hatte Ivo Dekovic, ganz im Stil seines Lehrers, zahlreiche Skulpturen mit TV-Geräten geschaffen. 1996 verließ Paik die Akademie endgültig, um nach Amerika zu gehen. "Sub Depot" war somit auch eine Art Abschied. Zugleich spielte Dekovic auch auf seinen Auftrag an, ab 1984 den Video-Fachbereich an der Fachhochschule Aachen aufzubauen. Mit "Sub Depot" bestückte er nun das Unterwasserlaboratorium in Ranzanj mit TV-Geräten. Durch die Transformation in Beton wurde das elektrische Surren der Fernseher durch Meeressrauschen ersetzt, die bewegten Bilder durch Fischschwärme und sich sanft wiegende Algen. Die Natur hat die

Objekte längst in Besitz genommen. Muscheln und Seeanemonen überziehen die Geräte; als langsam wachsende krustige Schale ersetzen sie die hastige Bilderflut der Medien. Wie schwere Kolosse liegen die Monitore auf dem Meeresboden, versteinerte Relikte einer fremden Kultur, deren prägende Erzeugnisse sich später nicht ohne weiteres erschließen lassen werden. Ähnlich wie Paik, der es verstand, tradierte asiatische Motive und High-Tech miteinander zu verbinden, schafft auch Dekovic eine Einheit aus dem Zauber mediterraner Unterwasserwelten seiner Heimat mit ihrem sagenumwobenen Reichtum an historischen Fundstücken und der zeitgenössischen Technik.

Mit "Mare" entsteht 2001 die Skulptur eines Mischwesens aus Frau und Mädchen. Ihre Arme sind ausgebreitet, die Füße geschlossen, als müsse sie sich auf einen Sprung in die Fluten konzentrieren. Es ist der Augenblick vor dem freien Fall in die unendliche Tiefe. Ihre Körperhaltung lässt die grenzenlose Weite erahnen, die sie erwartet, und auch die tiefe Sehnsucht danach. Ähnlich, wie die Elemente des "Sub Depot" wird auch sie wie eine versunkene Galionsfigur im Meereswasser nach und nach durch abgelagerte Muscheln und



Algen von der Natur erobert werden. Anders als im konventionellen Kunstbegriff bildet "Mare" jedoch den Ausgangspunkt für zahlreiche weitere Aktionen anderer Künstler und ist Requisite, Kulisse oder Bildpersonal. Hier lässt sich Dekovic's Vision eines erweiterten Kunstbegriffs im Beuys'schen Sinne erkennen. Dekovic, der Mitte bis Ende der Siebziger Jahre die Düsseldorfer Akademie besuchte, war wie Beuys und Paik dem freiheitlichen Denken der sechziger und dem anarchischen Fluxus-Geist verpflichtet. Viele seiner Werke verstand Dekovic als Anstoß und Auslöser für die Entwicklung von selbstständiger Kreativität, Eigeninitiative und Toleranz für angehende Kunstschaffende. Durch die Grazie und innere Balance der "Mare-Figur" scheint auch der Werk-Zyklus "Aus der Tiefe" inspiriert

worden zu sein. Die schwarzweißen Fotografien zeigen Synchron-Schwimmer der kroatischen Nationalmannschaft als Paar oder einzeln in balletartigen Posen im Wasser schwebend. Sie sind aus der Tiefe des Wassers heraus fotografiert. Das Gegenlicht betont die dunkle Kontur des Körpers, wie bei Solarisationen von Man Ray.

Sub-art bedeutet nicht nur "Unterwasserkunst", sondern auch experimentelles "Subsumieren". Durch die Verknüpfung von Bildender Kunst, Design und Medien entstand bald schon ein einzigartiges Netzwerk aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Bildung. So konnte sich sub-art seit dem Jahr 1999 auf einer 520m² großen Ausstellungsfläche auf der "Boot" in Düsseldorf präsentieren. Zu den spektakulärsten Projekten zählte die Unterwasser-Performance "Glemma Di-lemma" von Markus Strick, das Unterwasser-Violinen-Konzert mit Felicitas Teuscher und Tonia Dinter und die Live-Übertragung aus dem Tauchbecken in andere Messehallen, die durch den Förderverein für Kunst und Internet e.V. und Jörg Schüler realisiert werden konnte.

2003 folgte die Ausstellung von "Ultramarine" auf der "Boot". Dieses vom Land NRW geförderte Forschungsprojekt war aus dem Zusammenschluss der Fachhochschule Düsseldorf für Medientechnik und dem sub-art Team" der Fachhochschule Aachen entstanden und verstand sich als dichte Symbiose von Kunst, Design und Ausstellungstechnik zum Thema "Wasserwelten". Neben Fotoshop-Collagen von Christoph Balzer wurden Leuchtoobjekte und Taschenjacken von Felicitas Teuscher und Elke Florian und eine Kollektion von Bade- und Strandmodendesign von Miriam Macko, Andrea Zeitler, Karin Krimling und Irma Braun vorgestellt. Eine einzigartige Ausstellungs-dramaturgie verschmolz die verschiedenen Kunst-gattungen miteinander zu einer Gesamt-komposition. Wie in einer bizarren Unterwasserwelt - mit weißen oder farbig ausgeleuchteten Riffen und Wellen - wurden die Kunstwerke wie kostbare Schätze oder fata-morgana-ähnliche Visionen offenbart. Damit war "Wavefront" entstanden, das von "Fiveeyes" - Markus Arndt, Klaus Büsen, Andrea Helten, Christian Wörsdörfer - entwickelte flexible Stellwandsystem. Es brachte vor allem die neuesten über und unter Wasser gedrehte Filme sowie Lichteffekte besonders gut zur Geltung.

Als Gesamtkunstwerk hatte sub-art die herkömmliche Ausstellungspraxis und Kunst-Kategorisierung kreativ zu "unterlaufen". "Sub channel" lautete das Motto der Jubiläums-Ausstellung zur "Boot" 2004. Der titelgebende Film zeigt einen weißen "Wavefront"-Kanal am Meeresboden durch den zwei weiß gekleidete Figuren wie geologische Forscher vordringen. Der stakkatoartige Trickfilm-Effekt lässt den Film wie eine frühe Stummfilm-Dokumentation erscheinen, der in der Strömung wabernde Kanal wirkt wie Körper-Innenwelten. Die Szene ist absurd. Technische Bearbeitung und traumartiges Motiv lassen unweigerlich an die Filme des Surrealismus denken. Der weiße, kreisförmige Durchschnitt des Kanals und die hektisch sich hin- und her bewegend dunklen Köpfe wirken wie ein riesiges, angsterfüllt und orientierungslos blickendes Auge, das an Luis Bunuels Meisterwerk "Un chien andalus" erinnert. Immer deutlicher werden hier die Parallelen zwischen sub-art und Surrealismus.

2003 kam es sowohl in Kroatien als auch in Aachen zu neuen Erweiterungsmöglichkeiten. In Razanj hatte sich Michael Schmelter gemeldet, ein Schiffbau-Ingenieur, der den Proto-

typen eines U-Bootes "Suna" gebaut hatte. Damit begann die Planung einer Unterwasser-Galerie, die auch ohne Tauchzüge besichtigt werden konnte.



Im August 2003 hatte in Aachen das Projekt "Wasserwege" das sub-art-Team mit der "Initiative Aachen" und dem Ludwig Forum für Internationale Kunst zusammengebracht. Dem grenzenlosen Charakter von sub-art entsprechend führte ein Ausstellungs-Parcours vom Ludwig Forum, vorbei an Installationen in den großen Kaufhäusern und den Schaufenstern von Sinn & Leffers, Kaufhof, Lust for Life aber auch der Carolus Therme und dem Ausstellungsraum X-BITUMEN-X bis hin zur Schwimmhalle West, wo eine Schwimm- und Tanzperformance der Gruppe "Digelli" mit

Turmspringern des SV Neptun statt fand. Damit war ein weiterer Brückenschlag zwischen Kultur, Sport, Design, aber auch zwischen Fachhochschule, Museum und Wirtschaft gelungen.

Eine der letzten Ausstellungen im Februar 2005 in Zagreb, zeigt die Arbeiten von Ivo Dekovic, Mahssa Askari, Andrea Helten, Klaus Büsen und Christian Scheufens in der Wavefront-Kulisse, wo die Arbeiten für ein paar Wochen in das Land ihrer Inspiration zurückkehren.

Schon längst hat sich sub-art über die Grenzen Aachens und Rajanz hinaus einen Namen gemacht. Heute lässt sich sub-art als eine von neuen Medien geprägte Variante der "Land Art" verstehen, die Elemente der Postmoderne genauso wie des Surrealismus aufgreift.

Anette Lagler - (Ludwig Forum für internationale Kunst Aachen)

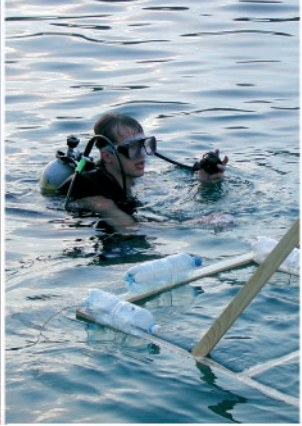


Address: Ražanj, Varoš 18
Telephone: 00385-22-65962

/SUB-ART PLACES

THE BAY OF RAŽANJ/CROATIA IS AN IDEAL PLACE FOR VISITORS AND STUDENTS, WHO WANT TO GET A VISUAL, VERBAL AND EMOTIONAL IMPRESSION AN KNOWLEDGE OF THE COUNTRY, ITS PEOPLE AND ITS CULTURE. SUB-ART TAKES ADVANTAGE OF THIS QUIET AN SECLUDED PLACE, WHERE NEW CREATIVE POWERS CAN BE COLLECTED AND TRANSFORMED. FOR MORE THAN FIVE YEARS IVO DEKOVIC HAS INVITED HIS STUDENTS TO SPEND THEIR SUMMER HOLIDAYS IN CROATIA. HIS STUDENTS OF ART AND DESIGN CAN GO THROUGH A SOLID TRAINING IN SCUBA DIVING AND ENJOY THEIR TIME FOR CREATIVE IDEAS AND PROJECTS.





Razanj

Razanj is a small, northern Dalmatian place between Primosten and Rogoznica, 30 km from Sibenik. Since this traditional fishing settlement has taken advantage of its beautiful shores with rocky beaches, many tourists who look for peace and quiet spend their holidays in its private houses and pensions. The nearest bank, post office and pharmacy are 15 km away in Primosten, whereas restaurants can be found in Rogoznica nearby. Therefore, Razanj is perfect for those looking to spend their holidays surrounded by unspoiled nature. The crystal clear sea, far from tourist complexes and camping sites, is great for water sports, while there are small concrete docking places in front of private houses. You can truly relax and enjoy evening walks in the surroundings of Razanj.

How to get there: 15 km from Primosten on the main road (Jadranska magistrala) to the place of Podorljak, where you turn onto the local road for Razanj.








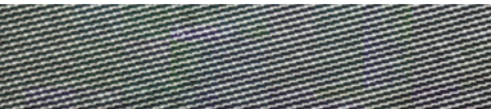
„Geheimnisse der Tiefsee“ 08. - 13. November 1999

*FH Studenten präsentieren in „sub-art“
Ausstellung untermeerische Kunstprojekte*

Aachen 8. November 1999 – Die Kommunikation unter Wasser, welche durch die Wahl des Kommunikationsortes in eine völlig neue Dimension gerückt wird – nämlich die, wie Dekovic formulierte, der blauen Stille – , ist Gegenstand von „sub-art“ und somit auch der Arbeiten. Dieses Jahr stand unter dem Thema „Geheimnisse der Tiefsee“. Zu einem der Höhepunkte in diesem Sommer ist sicherlich die Sonnenfinsternis zu zählen, die von Ivo Dekovic mit Hilfe einer Unterwasserkamera live in das hausinterne Studio übertragen und aufgezeichnet wurde. Nicht nur dieses Ereignis wurde von den kroatischen Medien verfolgt, auch verschiedene Studentenprojekte und Interviews waren Gegenstand diverser Berichte.



Die Vielfalt der entstandenen Projekte und Arbeiten, die von Performances über Installationen bis hin zu Filmen reichen, kann im Rahmen der „sub-art“ Ausstellung in der Fachhochschule Aachen und auch im Januar 2000 auf der „Booi“ in Düsseldorf besichtigt werden.







Group #1: Brigitte Hoffmann, Wiebke Friese, Carola Minko, Ingo Hinterding, Nina Lorenz, Rainer Krause, Andreas Echterhoff

Group #2: Tina Thonack, Petra Eimer, Nojan Faradjinia, Martina Wirtz, Stefan Bambey, Ralf Liess, Heiko Müller

Group #3: Klaus Büsen, Ramin Sabeti, Fidi Teuscher, Markus Strick, Cecile Perpatih, Silke Jacobi, Markus Arndt

Group #4: Bernd Held, Corina Clar, Uwe Botzenhart, Zeljko Pezely, Michael Wallstabe, Iris Basche, Robin Forstmann



www.sub-art.c

Projekte 1999

Wiebke Frieze

Communication in the sea confines oneself to a few signs. Aim of my project is to expand the divers vocabulary and to create new signs. This is a presupposition for a better understanding and creates new versatile possibilities to explore the underwater world. The projekt will be presented as an underwater slide show

Carola Minko

Secrets of the deep sea&other secrets

Heiko Müller

Moments

a loose collection of b/w-photographies, taken around Ivo's house in razanj during july/august '99.

Rainer Krause

I created a sculpture according to a mysterious creature, I once had seen underwater. unfortunately this had happened about twenty years ago; at that time I even wasn't able to swim. Probably I fell to unconsciousness at this strange meeting. So I am not able to remember any further details; except of its outrageous face, which was burned in my mind. After all I don't really think it was evil.

Silke Jacobi

CD-ROM about a little secret

This cd-rom presents a little animal in the sea - the nautilus, which counts to the oldest living animals in the world, it is nearly 500 mio years old. The user dives into a imagined sea world were he finds a lot of stuff about the nautilus but quickly he is led to more background informations. They explain some of the secrets about the little animal.

Andreas Echterhoff/Ingo Hinterding

sub-art website 1999

Klaus Büsen - Toxic

Brigitte Hoffmann

CD-ROM including a game and video about sub-art 1999.

Tonya Dinter

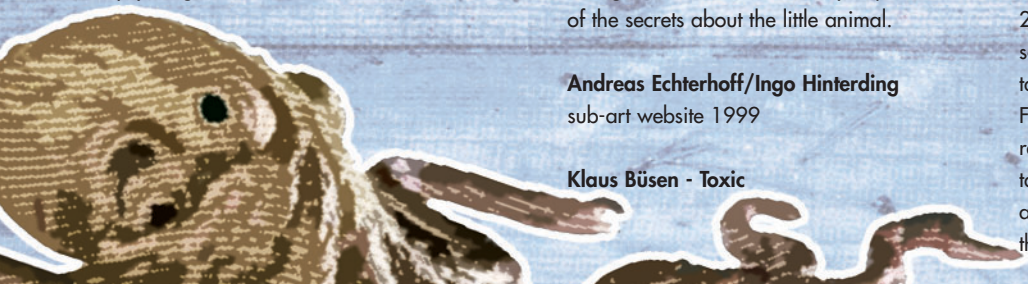
Performance: underwater-shadows

This project focuses on the sensation of weightlessness under water. Divers are displaying their silhouettes on a underwater-screen, which is lighted up by spotlights. This is recorded by a sub-cam and edited to a video-installation later.

Ingo Hinterding

no secrets here

Talkshows are living through voyeurism. The guests in talkshows are telling the whole world all about their deepest secrets. But is it really a secret interesting to know? Or is it just sensationism? The installation "no secret here" 25 m below surface in an old wreck picks up some typical statements from talk-shows and takes them out of their normal surrounding. Filmed by an underwater cam, you can explore the old secret wreck and discover those talkshow moments, which become quite surreal in this unusual situation and therefore show their unimportance.



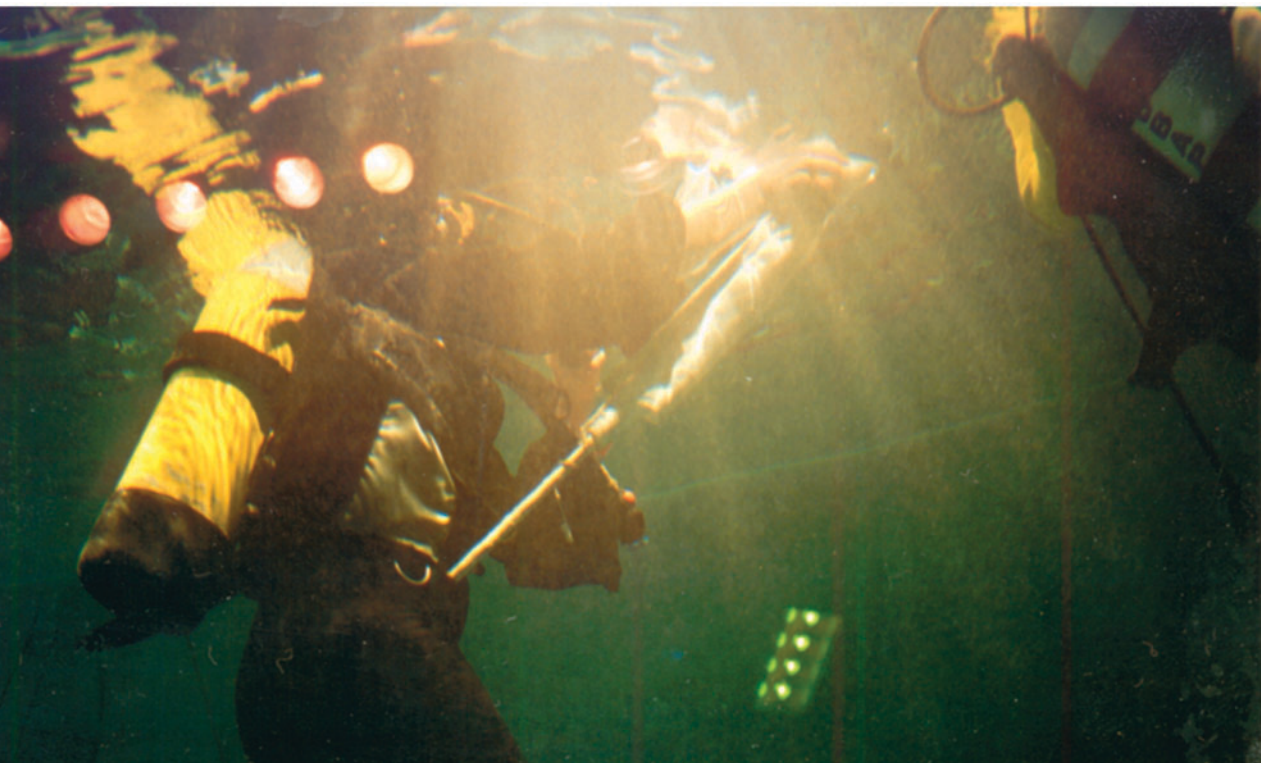
om

CO
S



SUB-ART

SUB-ART IS THE FIRST EXPERIMENTAL WORLDWIDE TO
CREATE A MULTIMEDIAL EXHIBITION ROOM UNDER THE SEA. IT IS BASED
ON THE INVESTIGATION OF COMMUNICATION MODES ABOVE AND UNDER
THE SEA. WITH THIS PROJEKT OF CULTURAL AND INTERDISCIPLINARY
COOPERATION WE HOPE TO TRAD NEW PATHS THAT WILL LEAD TO PLACES
WHERE VISIONARY UTOPIAS CAN BECOME REALITY.

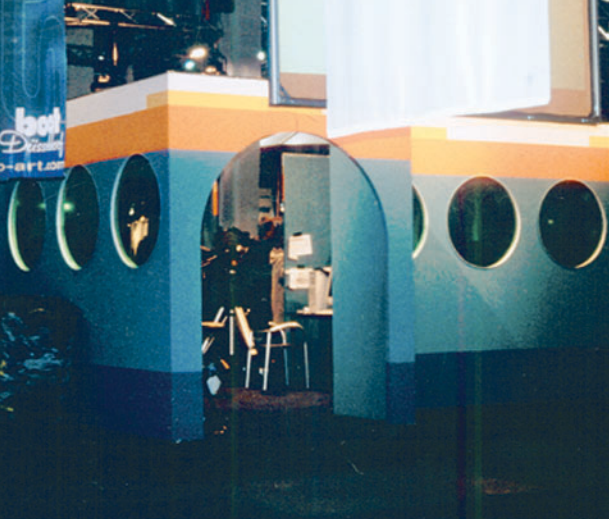


SUB-ART BR

/MEDITERAN

**/GOODFOOD
"INTRODUCE
CONNECT MY**

/ MUSIC VI



SUB-ART

SECRETS OF THE DEEP SEA & OTHER SECRETS...



DESIGN BY **IRIS BASCIIE** [DOWNLOAD]

SCULPTURES BY **EVA**

BY **KLAUS BÜSEN**

YOURSELF TO BE THE ONE ... WHO WILL EAT DA SHOES TO SELF"

VIDEO "....." BY **TINA THONAK**





sub-art

underwater-shadows

Tonya Dinter

Underwater-shadows

Divers and their dancing wavelike movements and shadows add to the beauty of weightlessness. The students are diving behind a huge and illuminated underscreen and are being filmed by cameras both under and above the water.

SUB-ART

VIDEO
INST



un

NA MORSKOJ POVRŠINI

Istak posljednja ovogodišnja grupa studenata podmorja i razmjorja svoje videoinstalacije u sub art galeriji u Ražnju koji skupaju pažnju na redovni voditelj Ivo Deković, profesor na Visčkoj školi za dizajn i vizualnu komunikaciju, proteklog je vikenda u toj podmornoj podmorskoj galeriji silovana prva javna izložba. Plovid je o osamdesetminutnom filmu pod radnim nazivom "Pomorski-morskoj umjetnika Ivana Bure i Stolica" aplorativna tekstivna na Accademici dječje škole Art u Fuzin, Sloveniji, i govori o sudbinski povezanosti mora i čovjeka, a nastao je tako što je prva postelja, a u njegovoj obratnici mogući su plovidi i tako za-



na stolu su ostali ostali projekti koji je prije par godina u Ražnju pokrenuo Ivo Deković. Sub art je odličan i izvrsan i za hrvatske i za strane umjetnike i dizajnere (ostali su i radovi koji su izloženi u galeriji). Sub art je projekt koji je propisano od strane pravnika i zakonodavca, jer predstavlja eksperimentalni i inovativni projekt. Sub art je projekt koji je propisano od strane pravnika i zakonodavca, jer predstavlja eksperimentalni i inovativni projekt. Sub art je projekt koji je propisano od strane pravnika i zakonodavca, jer predstavlja eksperimentalni i inovativni projekt.

Umjetnik povratnik Ivana Bure nastavlja raditi, ali ne po cijeloj svojoj djelatnosti, već po cijeloj djelatnosti hrvatske galerije.

More kao medij

Cijl sub art projekta, koji je u Ražnju prije nekoliko godina pokrenuo Ivo Deković, zapređivanje je odnosa prirodnih elemenata i elektroničkih medija - Prva službena izložba ovoga

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera. Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera. Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.



Trideset i dvoje studenata iz Njemačke i Hrvatske ovog ljeta sudjeluje u jedinstvenom multimedijalnom projektu, nazvanom sub art. Tu povodno umjetnost prije nekoliko godina osmislio je Ivo Deković čija je želja da se cijeli projekt preseli na sada zatvoreni svjetionik Mulo u blizini Ražnja, ali u Ploplitu još uvijek za to nemaju razumijevanja



Na ovaj projekt dolaze studenata iz Njemačke i Hrvatske, a u Ražnju se nalazi jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Na koncesijskom dijelu podmorja, ispred umjetnikove kuće

Jorg. student profesora Dekovića

GALERIJA POD

u Ražnju, postavljeno je nekoliko umjetničkih radova "Skale-Ivana Bure, rad "VE" - natpisi ulice Kristine Restović i "Stolica SUB ART" Ivo Dekovića. Kamere je postavila i prispiovala na kompjutere grupa studenata iz Kölna. U ovoj zanimljivoj morsko-umjetničkoj priči novost je događanje u galeriji pod morem koje u svakom trenutku na bilo kojoj strani našega globalnog sela mogu pratiti svi oni koji koriste Internet mrežu, i to na stranici VV SUB ART.COM. Time dobivaju mogućnost da tri minute pokreću kameru i uživaju u virtualnoj zbiljnosti umjetničkih radova okruženih morskim raslinjem, ribama i čipkom podmorskih stijena - kaže Deković.



Dogodine će se u koncesijskom dijelu podmorja otvarati izložbe na isti način kao u klasi-

SUB ART - UMJETNIČKA RADIONICA STUDENATA IZ SPLITA I AACHENA NA OTOČICU KOD ROČA

Elektronički akvator

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera. Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art - multimedijalni projekt

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art - multimedijalni projekt

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art - multimedijalni projekt

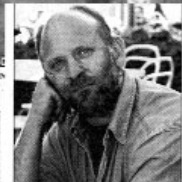
Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art - multimedijalni projekt

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art - multimedijalni projekt

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.



Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.



Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera. Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

ODRŽANA PRVA SUB ART RADIONICA

UO PUTOVANJE DO



Grupni portret: profesor, studenti i filma u subartovim malim

Dijelo sam postavljanje kao prostor umjetničke akcije: Ivo Deković

Nešto Odbodnicima žudjenim, ovim liku poznati video umjetnik Ivo Deković prepoznati u ovim likovima neke od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera. Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Dijelo sam postavljanje kao prostor umjetničke akcije: Ivo Deković

Nešto Odbodnicima žudjenim, ovim liku poznati video umjetnik Ivo Deković prepoznati u ovim likovima neke od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera. Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera. Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera. Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera. Sub art je najveći međunarodni video projekt koji je prije dvije godine pokrenuo Ivo Deković, jedan od najpoznatijih hrvatskih umjetnika i dizajnera.

Rund 100 000 Besucher kamen am ersten Wochenende zur „boot“ / Lange Messe-Staus sind

Ikarus' Traum: Unter Wasser

Von ANJA INGENRIETH

DÜSSELDORF. Scheinbar schwerelos gleitet das unheimliche Wesen in sanften Wellen-Bewegungen über den Meeresgrund. Es hat riesige Vogel-Schwüngen und bewegt sich wie ein Manta. Dahinter steckt: der Design-Student Klaus Büsen. „Flying diver“ (fliegender Taucher) heißt das Unterwasserkunst-Projekt, das Fachhochschüler aus Aachen auf Video in Halle 3 präsentieren. „Schwerelosigkeit ist seit jeher ein Menschheits Traum – wie das Fliegen. Man denke nur an Ikarus. Mit diesen Ideen spielen wir“, sagt Büsen. Er ließ sich mit den Ikarus-Flügeln aus Plexiglas per Unterwasserkamera in der Adria filmen. „Ein traumhaftes Freiheitsgefühl.“

„Folge deinen Träumen“ heißt das Motto bei der 31. Auflage der weltweit größten Wassersportmesse. Der künstlerische Ansatz der Studenten aus Aachen ist wohl der ausgefallenste Versuch, den rund 100 000 Messebesuchern am ersten Wochenende diesen Slogan nahe zu bringen. Die Idee der „Traumfabrik“ boot zieht durch die 15 Ausstellungshallen.

Ganz schön frech: Im Taucherturm in Halle 3 suchen die Akteure auf ihre Art Kontakt zum Messepublikum. Unterwasserfilmer erzählen auf der Bühne neben dem Turm von ihrer Arbeit.



d bisher ausgeblieben

r fliegen



sub-art je komunikacija

Studenti fakulteta za dizajn iz Aachena pod
naveštenjem profesora Ive Dekovica
predstavljaju svoje sub-art projekte pod temom:

"Tajne dubina"

Fasli se o mogućnosti oblikovanja komunikacije
u moru. Prezentacija se održava preko videa, interneta,
instalacije i CD-Roma.

sub-art is communication

Students of Fachhochschule Aachen, design,
present their works with the title

"secrets of the depth"

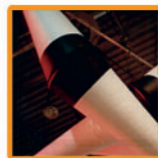
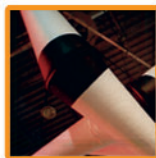
which were developed with the help of
Professor Ivo Dekovic. These works deal with
the possibilities of Design- and communication in
relation of water as medium. The works are
presented on video, as installations,
in internetpresentation and on CD-Roms.

sub-art

sub-art 35

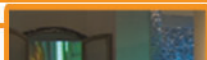
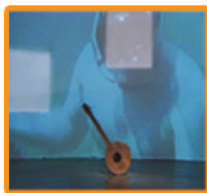
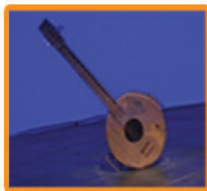


/SUB-BAGS BY CÉCILE P





ERPATHI & ANKE SCHWEIGER



/TOTENHEMDEN ANKE SCHWEIGER

/BIRTH, BY THE ARNDT-BROTHERS

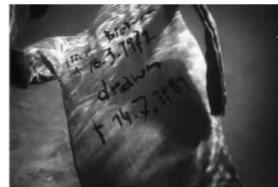
'SUB-ART DOCUMENTATION, BY IRIS BASCHE

/NARANJAS BY DETA & ROBERT

/STORM BY STEFAN BAMBEY

/BEGINNING BY THE ARNDT-BROTHERS

/ROCKSTAR BY DETA & ROBERT



boot 2001

أهلاً وسهلاً
في لبنان

sub-art

underwater art and design

جامعة آخن
في ألمانيا

FHO
Hochschule Aachen
قسم الفنون والتصميم

www.subart.de

أهلاً وسهلاً
في لبنان

جامعة آخن
في ألمانيا

Beirut Boat

Beirut Boat 30.06 – 30.07.2001

Die Beirut Boat Show findet in einem neu angelegten modernen Marina im Norden der Stadt Beirut im Libanon statt. Die Messe, die von IFP (International Fair & Promotion) in Zusammenarbeit mit der Messe Düsseldorf organisiert wird, wird vom deutschen Ministerium unterstützt.

Auf dem Außengelände präsentieren internationale Werften ihre Yachten und Motorboote. Am Kopfende der Marina befindet sich ein großes Zelt in dem verschiedenste Anbieter, wie Werften, Versicherungen, Schiffsmöbelwerkstätten und auch sub-art vertreten werden. Direkt gegenüber des deutschen Standes befand sich der Gemeinschaftsstand sub-art (FH Aachen) und Peligrino Ritter, der den Bereich maritime Kunst repräsentierte. Das Interesse der Messebesucher an unseren Projekten war groß, da es in der Region keine vergleichbaren Aktivitäten gibt. So hatten wir z.B. Kontakt zu Mitarbeitern des lokalen TV Senders Murr TV, die vor kurzen die „Rainbow“ (Greenpeace) bei Protestaktionen gegen Öltanker vor libanesischen Küste begleitet haben. Sie waren vor der Thematik

„die Welt unter Wasser, der alles Leben auf diesem Planeten entsprang“ begeistert.

Es besuchten uns Studenten verschiedener gestalterischer Studienrichtungen, wie Grafik- und Interieur-Design sowie auch Architekten, mit denen wir uns über die Möglichkeiten im Libanon austauschen konnten.

Mit einigen werden wir weiterhin in Kontakt bleiben und versuchen gemeinsame Projekte aufzubauen. Auch die anderen Teilnehmer der Beirut Boat interessierten sich für unsere Arbeiten; großen Anklang fand unsere Internetseite und vor allem die Dokumentation unseres Messestandes auf der Boot Düsseldorf 2001.

Unter anderem ergaben sich so Gespräche über die Gestaltung des Pantanenius-Messeauftritts auf der Maritime Art in Hamburg durch sub-art Studenten und auch Ideen für eine gemeinsame Installation mit einer Segelmacherei aus Hamburg.

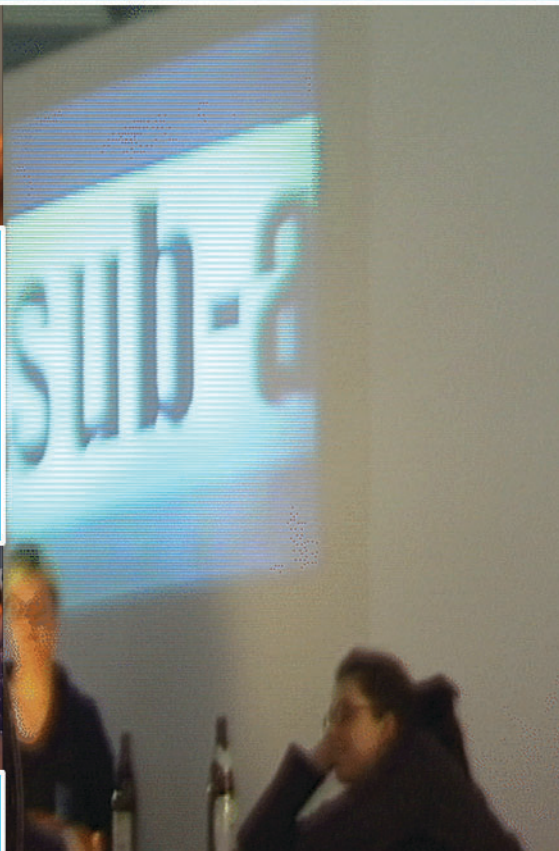
b-art-sub-art

boot 2001

20.01 - 28.01.01



editorial

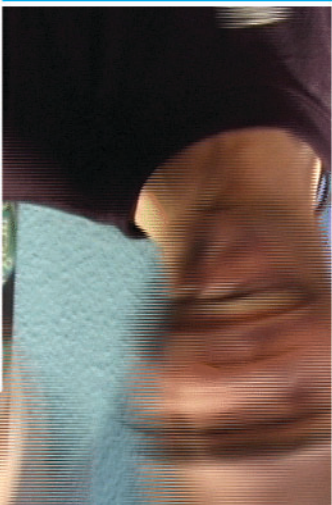




"goodfood"
Klaus Büsen

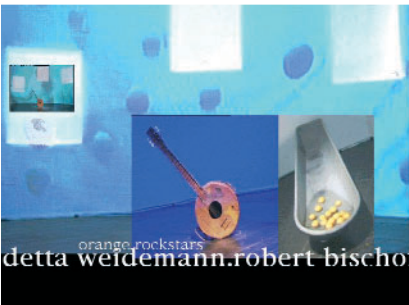
projects

- **totenhemden**
anke schweiger
- **birth**
by the arndt-brothers
- **sub-bags**
cécile perpatih & anke schweiger
- **sub-art documentation**
iris basche
- **naranjas**
deta & robert
- **the storm**
movie by stefan bambey
- **beginning**
the arndt-brothers
- **rockstar**
video by deta & robert

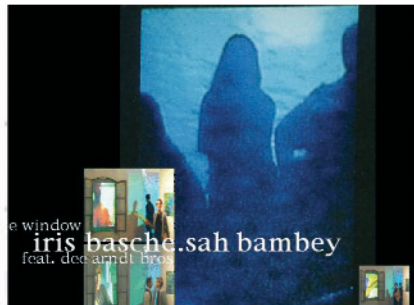


design

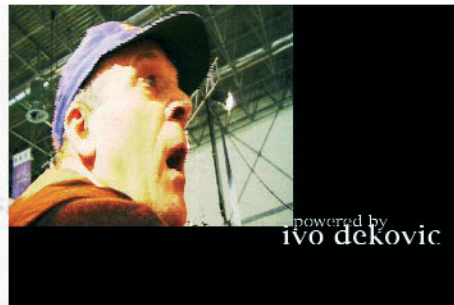
student projects
underwater art & design



orange.rockstars
detta weidemann.robert bischof



the window
iris basche.sah bambej
feat. dea arndt brot



powered by
ivo dekovic

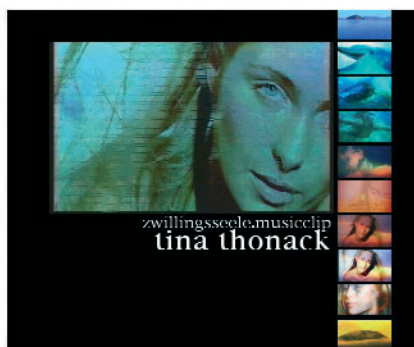


water collage

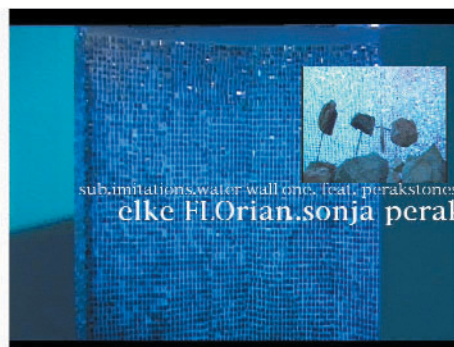


elke FLORian

sub.typo.lamps



zwillingsseele.musicclip
tina thonack

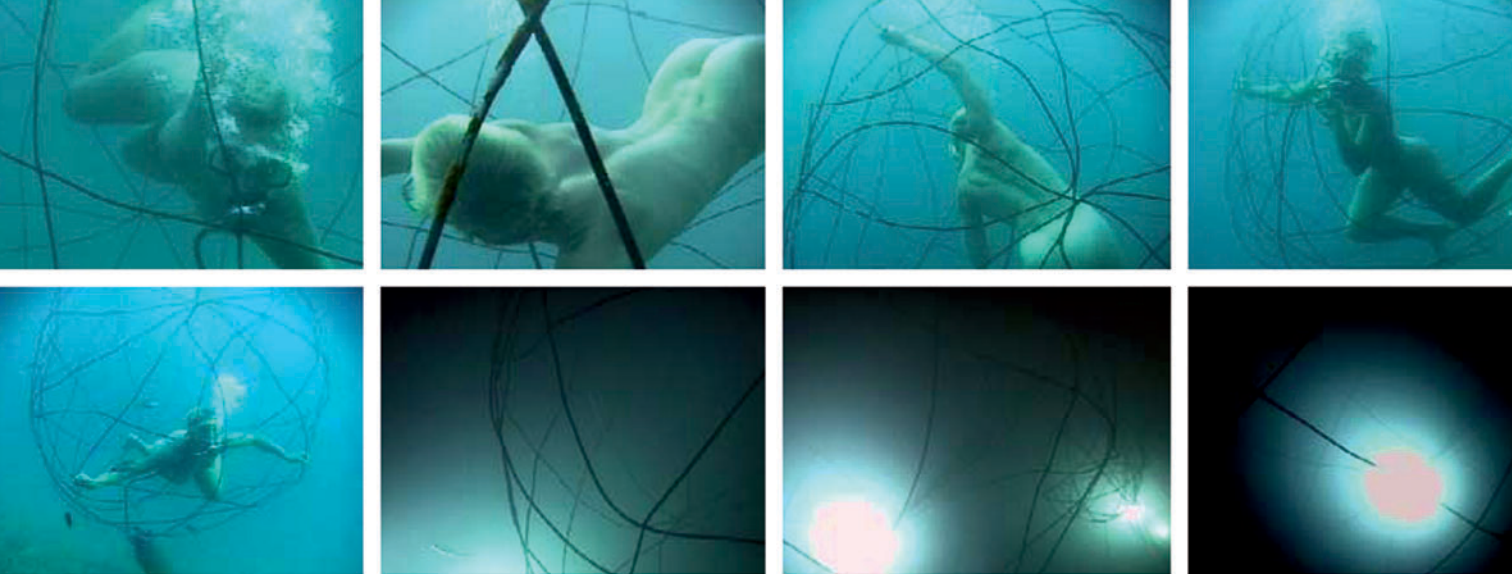


sub.imitations.water wall one, feat. perakstones
elke FLORian.sonja perak

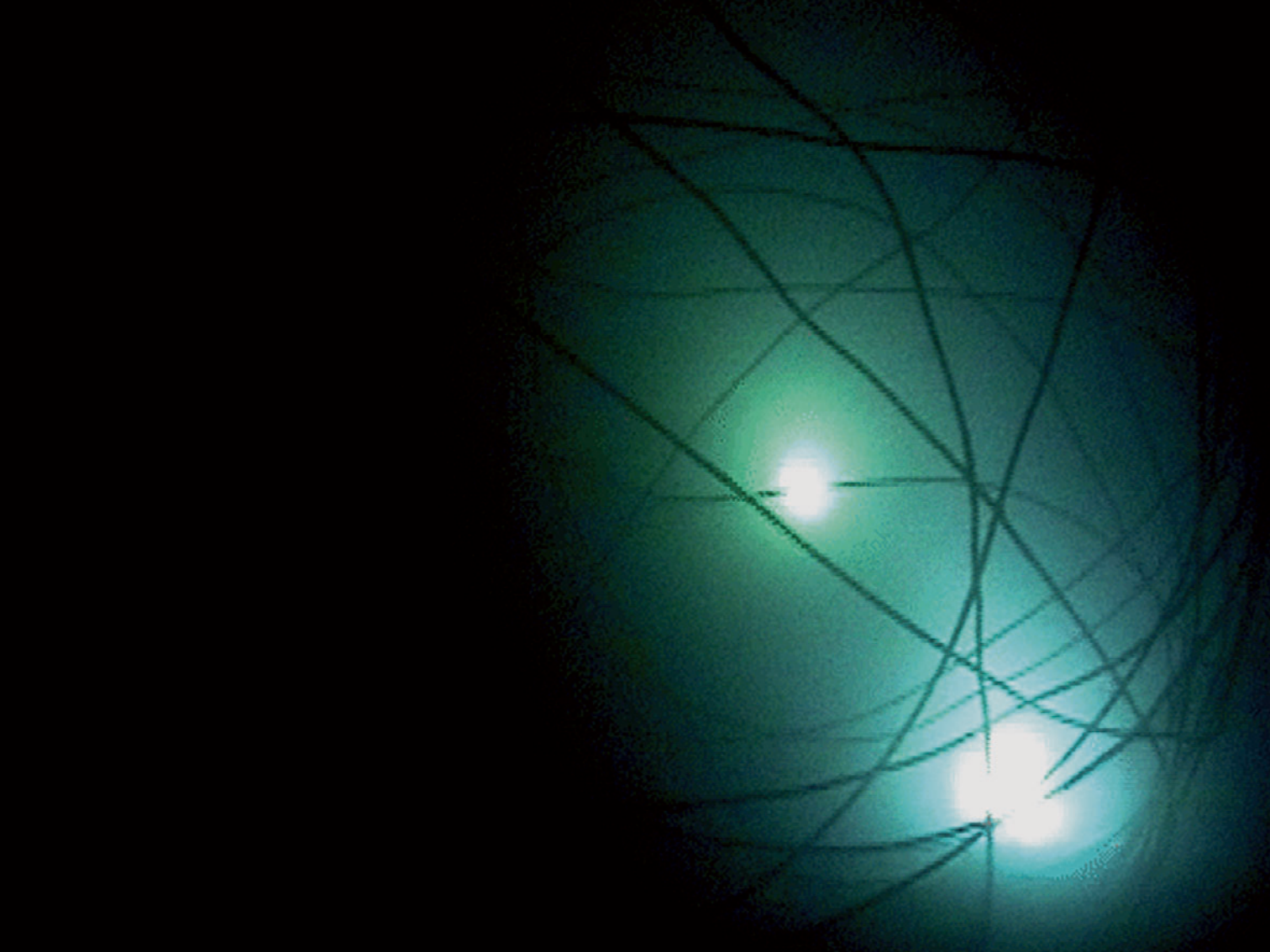


exhibition.





project: paul arndt
vera maria hoppe, fh aachen



Sub-Art auf der „boot“ 2002

Vom 19.- 27.1.2002 präsentierten Studierende und Lehrende der Fachhochschulen Düsseldorf und Aachen das Projekt ultramarine auf der boot Düsseldorf, Halle7, Stand D 19.

Die Anregung, eine kommunikative Raumatmosphäre zu schaffen, in der Unterwasserwelten künstlerisch unter starker Einbindung virtueller Szenarien thematisiert werden, stammt von Prof. Ivo Dekovic, Fachbereich Design, Aachen.

Die Aachener Exponate des Jahres 2002 wurden von der FH Düsseldorf technologisch unterstützt und durch eigene medientechnische und designerische Arbeiten ergänzt.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „ultramarine“ ging die begonnene Zusammenarbeit beider Hochschulen auch nach der Messe weiter, um die Anwendungsmöglichkeiten innovativer Präsentationstechniken zu demonstrieren

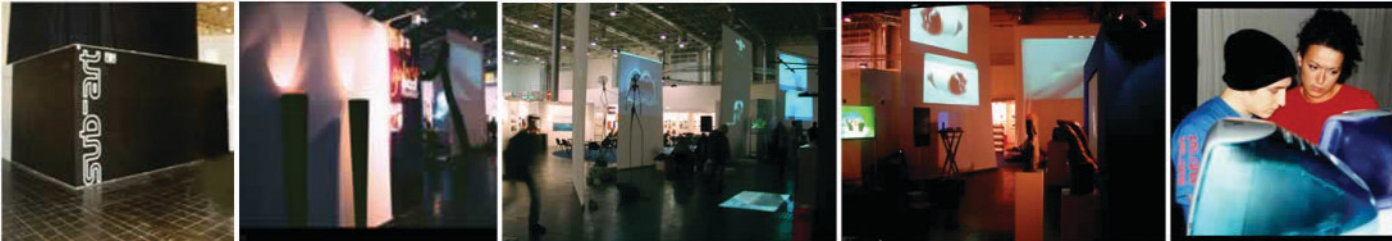
Die Projekte:

- *Kino*
- *HoloPro*
- *Projektionen*
- *Soundpanel*
- *Quicktime VR*
- *Streaming*
- *Auf den Spuren von Jacques Cousteau*

Ein Aufenthalt in einer Sommerakademie bedeutet nicht automatisch, dass man bei 30° im Schatten trockenen Lernstoff büffeln muss .

Die Studenten von Prof. Dekovic haben jedenfalls das Gegenteil bewiesen: Während ihres Aufenthalts in Kroatien drehten sie gleich mehrere Filme zum Thema „Unterwasser“, jeweils mit unterschiedlichen Darstellungsformen wie zum Beispiel dem Unterwasserrap oder Skulpturen, die sich unter Wasser befanden. Auf der BOOT 2002 wurden diese Filme sowohl im Kino als auch auf großen Stoffleinwänden vorgeführt.

Wenn Sie diese Filme gerne einmal sehen möchten oder einen eigenen Film drehen wollen, nehmen Sie Kontakt mit den Studierenden der beiden Fachhochschulen auf.



The Sense



The Sense ist eine neue Art der Präsentation. Zunächst wird eine zweidimensionale Video-Projektion mit einer Surround- Akustik versehen, wodurch die audio-visuelle Aufnahmebereitschaft des Betrachters erhöht wird. Ziel des Projekts ist, die herkömmlichen Präsentationsformen Standard Audio (Stereo) und Video (zweidimensional) mittels High-End-

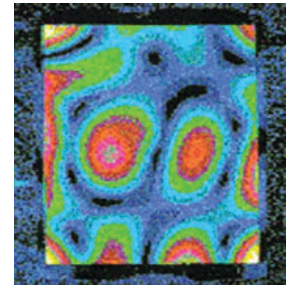
Technologie zu einer dreidimensionalen Form zu erweitern, die es ermöglicht auch den Geruchssinn des Betrachters anzuregen.

Audio als Dolby Digital, Video als 3D Projektion und ODOR für den Geruchssinn - Drei Komponenten, die zusammengenommen die Sinne des Zuschauers optimal ansprechen!

Prof. Ivo Dekovic

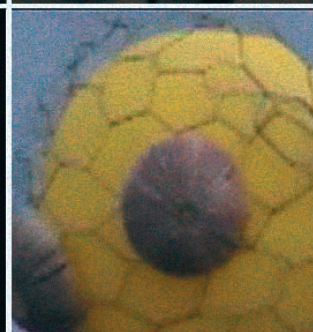
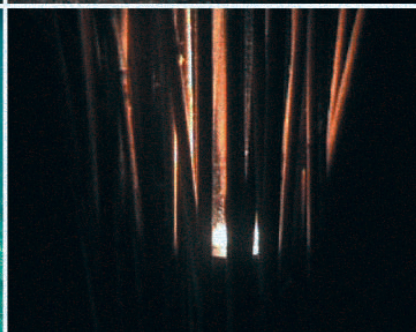
Prof. Dr. Günther Witte

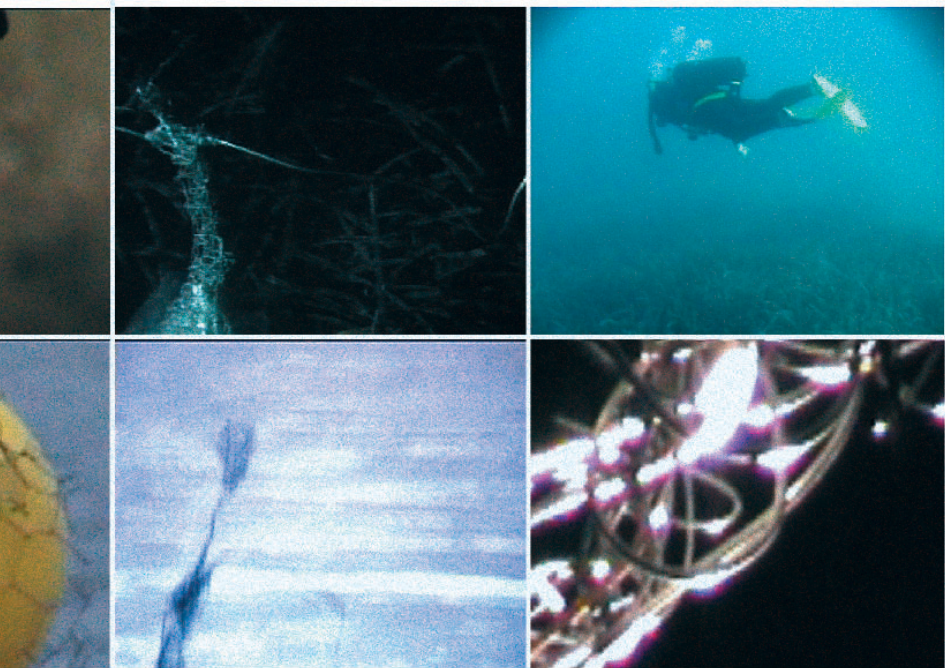
Dipl.-Ing. Stefan Gille



FACH
Hochschule Aachen

FHD
Fachhochschule Düsseldorf



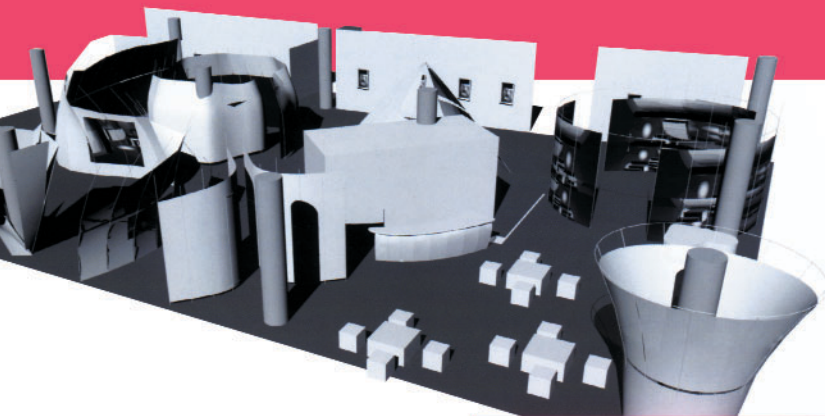


Group 5

Drahtskulpturen, Videoprojekt

*Muna Sawas, Melanie Fatone, Frank Leuwer,
Christian Wörsdörfer, Adrian Schröder-Lenz,
Michael Wallstabe*

Ein Verbundprojekt der Fachhochschule Aachen und Düsseldorf, finanziert durch das NRW – LandesförderprogrammTrafo.
Präsentiert von sub-art auf der boot 2003: Halle 08, Stand 8a 19.



boot 2003



ultramarine

Ein Verbundprojekt der Fachhochschule Aachen und Düsseldorf, finanziert durch das NRW – LandesförderprogrammTrafo.

Präsentiert von sub-art auf der boot 2003: Halle 08, Stand 8a 19.

Das Land NRW unterstützt mit ultramarine eine Richtungsweisende Symbiose aus Kunst und Technik. Wasserwelten werden durch innovative Präsentationssysteme dargestellt – sie sind Motiv und Thema des Verbundforschungsvorhabens der Fachhochschulen Aachen und Düsseldorf.

Die Idee einer Kombination aus virtuellen Szenarien und realen, spektakulären Wasserdarstellungen stammen von Ivo Dekovic: der aachener Professor aus dem Fachbereich Design sorgt mit sub-art seit Jahren für internationales Auf- und Ansehen.

Neueste Präsentationstechniken werden aufgrund der Initiative von Prof. Günther Witte

vom Fachbereich Medien der Fachhochschule Düsseldorf eingebracht: das Projekt surprix media sorgt in der Landeshauptstadt für die denkbar modernste multimediale Aufbereitung der künstlerischen Inhalte.

Ziel des gemeinsamen Forschungsprojekts ultramarine ist die Schaffung einer fühlbaren und kommunikativen Raumathmosphäre. Die Verwendung fortschrittlicher, mitunter futuristischer Darstellungsmedien wird dem künstlerischen Bereich sowie der anwendungsorientierten Forschung neue Wege aufzeigen. Diese dürften künftig nicht zuletzt von PR- und Marketing- Komplex beschritten werden.

Dank der Unterstützung durch die Messe Düsseldorf, insbesondere durch Herrn Abdul-Rahman Adib und Herrn Gerd Hamann und des großen Engagements der Studierenden beider Fachhochschulen ist ein beeindruckender Messestand realisiert worden: auf der boot 2003 in Halle 8 wird das praxisnahe Studien- und Entwicklungsprojekt ultramarine vorgestellt.

Kino

Das Kino ist ein Projekt von:

Christian Backes, Stefan Albertz, Martin Freyges, Cem Arslan, Robert Domsalla und Stefan Gille

Ein neues Kinoerlebnis im Panoramakino. Hier sehen Sie Bilder, die mit einer 135°-Projektion das menschliche Gesichtsfeld vollständig ausfüllen. Im Kino entsteht mit dem Surround-Sound ein faszinierender Mix aus Bildern und Musik. Bei den interessanten Kurzfilmen können Sie in angenehmer Atmosphäre entspannen und kurz vom anstrengenden Messtag etwas abschalten.

Die verschiedenen Filme, die im Kino laufen, drehen sich rund um das Thema Wasser. Sehen Sie Unterwasseraufnahmen, die Sie faszinieren werden. In den Pausen erleben Sie auf der Panoramaleinwand in Echtzeit generierte Computergrafiken. Durch die Integration der Video-, Licht- und Tontechnik erwartet Sie ein neuartiges Konzept aus Bildern und Musik.

Filmbeiträge

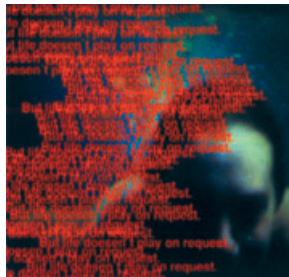
SmallTALKProjekt

Ramin Sabeti



Die Beste von allen

Kurzfilm von Eike Mählmann



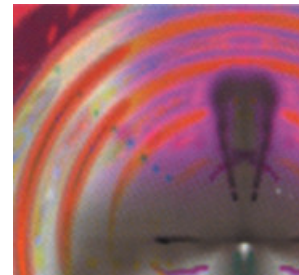
Dreimal egal wo

Musicclip zu „Bluezi“ von Stefanie Prost und Fabian Braunmiller



Cosmos View

Projekt von Markus Sturhan und Frank Pulka, Prof. Martin Nachtrodt und Prof. Dieter Leckschat



Waterborne

Kurzfilm von Nicola Neuse und Karena Napphoff



Auszeit

Kurzfilm von Andrea Helten



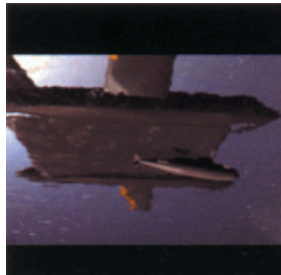
Medusa

Kurzfilm von Ole Osterholt



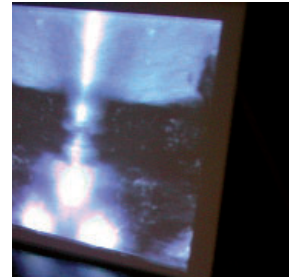
Zeichentrickfilm

Kurzfilm von Frank Pulka, Jan Haas, Jan Philip Buchholz und Markus Sturhan



Hightspeedwater

Kurzfilm von Tonya Dinter



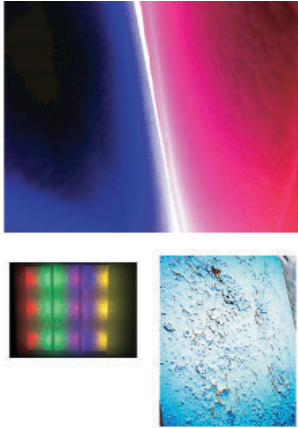
Aqua-Visions

Projekt von Christian Backes, Stefan Alberts, Martin Fryges, Cem Arslan und Robert Domsalla



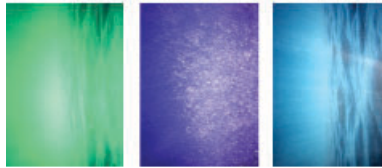
LIGHTCONFUSION

Lichtobjekte von Klaus Büsen



RUNNING OUT OF WATER

Photoreihe von Konstantin Weiß und Irek Krettmit freundlicher Unterstützung von Uta Hentschke und Nico Neuse



INTERNET/STREAMING

Streaming: Roland Bruns, Stefan Gille, Markus Monka, Nadine Kämper und Prof. Günther Witte

Digital Video Broadcasting: Dirk Purwin, Prof. Schnell



Quicktime Virtual Reality Projektion

Ein Projekt von Dipl.-Des Peggy Stein, Thorsten Kohlhaas, Werner Majewski und Prof. Schnell



A0

Ein Projekt von Christoph Balzar und Birgit Lothmann

COCON

Rauminstallation von Muna Sawas, Tim Doetsch und Christoph Balzar



SUB-ART FASHION

Ein Projekt von Miriam Macko, Andrea Zeitler, Katrin Krimmling, Irina Braun, Prof Martin Nachtrodt und Rolf Gölnitz

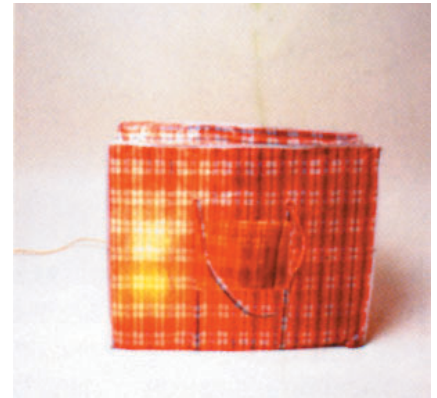


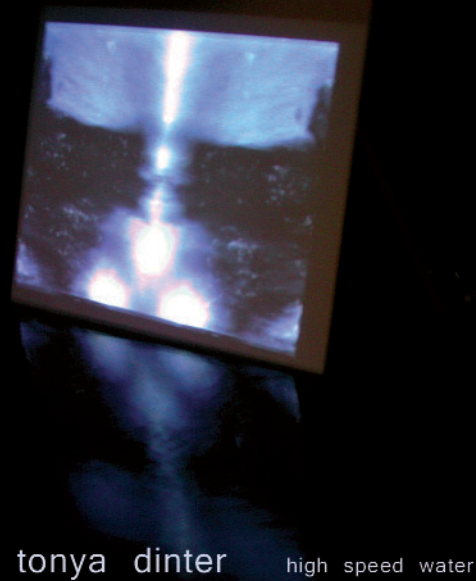
SPIRIT OF SUB-ART

Auf der Boot 2003 präsentieren Anne Jonas und Nina Bienefeld eine Photoausstellung mit dem Titel „spirit of sub-art“. Hierzu wurden während der Studienfahrt nach Kroatien im Sommer 2002 die Atmosphäre und spezielle Stimmung fotografisch festgehalten.

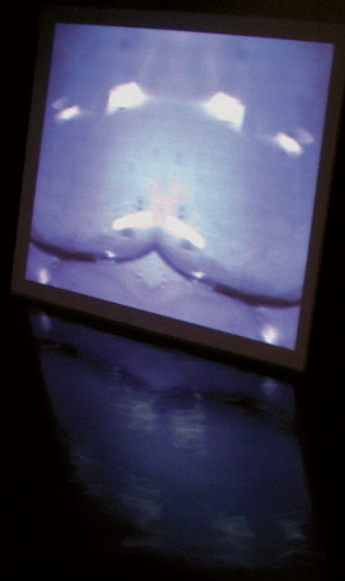
TASCHENJACKEN

Filmprojekt von Fidi Teuscher und Elke Florian





tonya dinter high speed water



Highspeedwater

Kurzfilm von Tonya Dinter

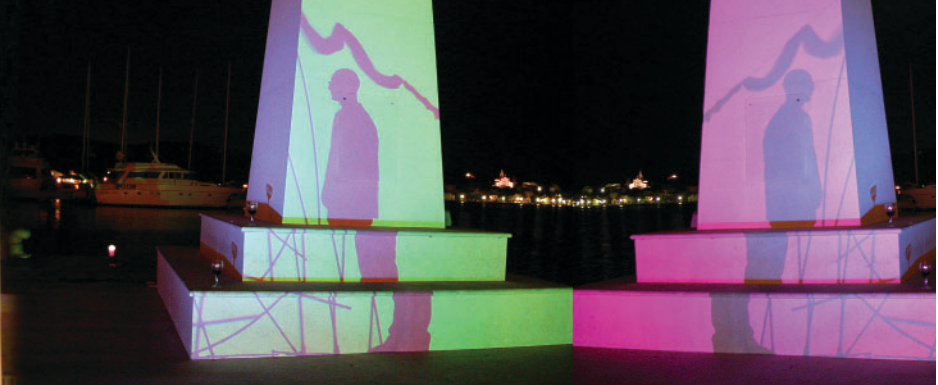
Mit Hilfe einer Highspeedkamera wird eine neue Dimension der Wahrnehmung ermöglicht. Was menschliche Augen nicht zu erfassen vermag, bringt die Spezialkamera in 4500 Bildern pro Sekunde zum Vorschein. Tauchen Sie ein in fluiden Zusammenhänge von Zeit, Raum und Bewegung.



Medusa

Kurzfilm von Ole Osterholt

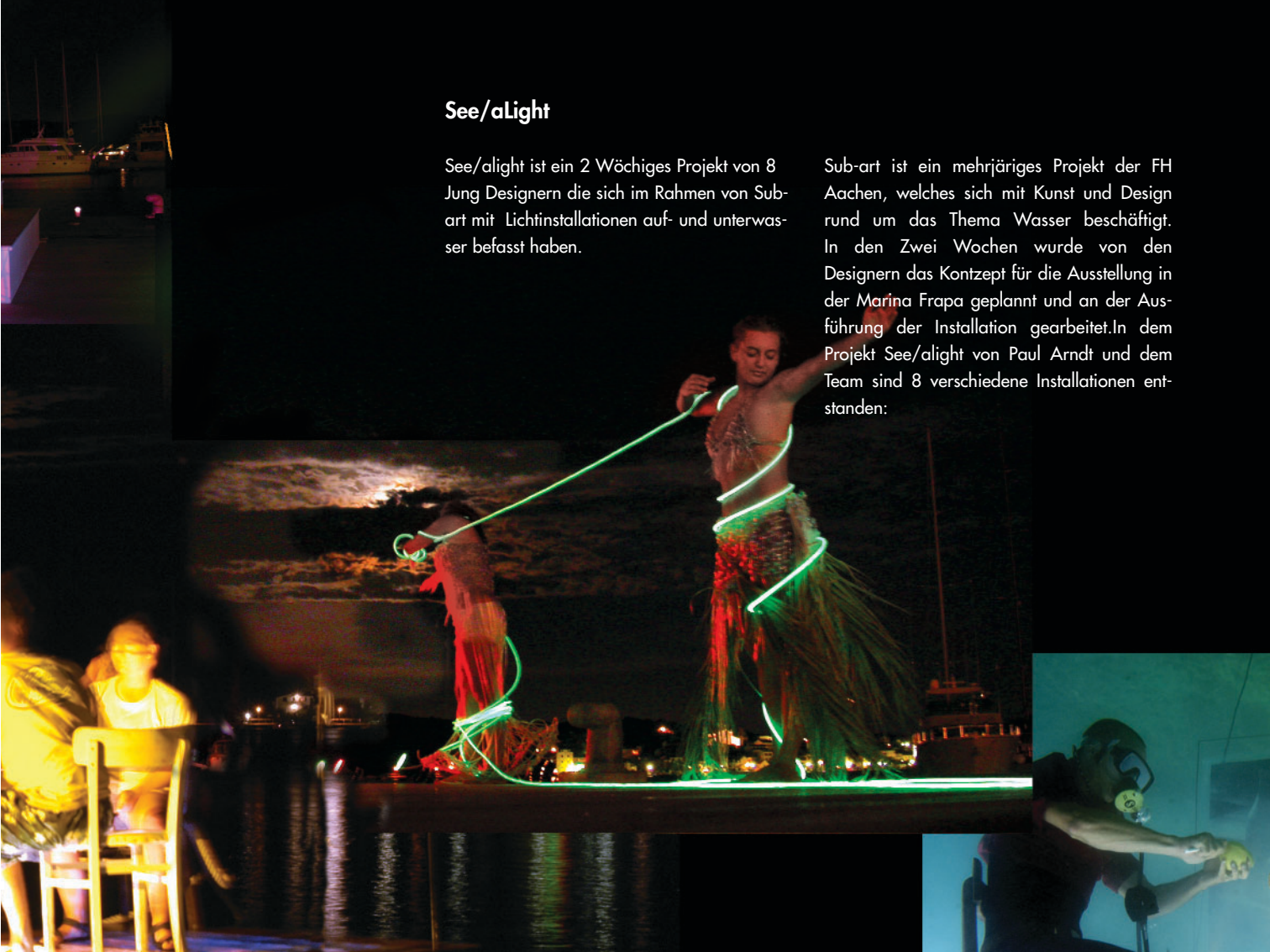
Medusa ist eine Unterwasserinszenierung von Prototypen einer an der Form der Qualle inspirierten Lampe. Eine Gruppe dieser Objekte wird im Wasser so animiert, daß der Eindruck von eigenständigen Lebewesen entsteht..



See/aLight

See/aLight ist ein 2 Wöchiges Projekt von 8 Jung Designern die sich im Rahmen von Sub-art mit Lichtinstallationen auf- und unterwasser befasst haben.

Sub-art ist ein mehrjähriges Projekt der FH Aachen, welches sich mit Kunst und Design rund um das Thema Wasser beschäftigt. In den Zwei Wochen wurde von den Designern das Konzept für die Ausstellung in der Marina Frapa geplant und an der Ausführung der Installation gearbeitet. In dem Projekt See/aLight von Paul Arndt und dem Team sind 8 verschiedene Installationen entstanden:





Installationen

Zauber Baum

Ein im Wasser versenkter Baum, der mit Spiegel behangen ist wird von Spots ins richtige Licht gerückt.

Bernhard Urich, Paul Arndt, Brigit Priewasser, Alexander Tränkle

Freiwasser-Galerie

An der Wasser Oberfläche schwimmende Folien Prints mit Cubanischen Motiven werden von unten mit Spots beleuchtet.

Bunte Schatten

Angeleuchtete Segelstoffe mit RGB Farben.

Turmaquarium

Ein Wasserbecken mit Fischen dessen Boden aus Spiegel besteht wird mit einem HQL Lichtgenerator mit Farbwechsler angestrahlt.

Mode aus der Unterwasserwelt

Entworfenen Kleider die aus PVC-Schleuchengewebe wurden, sind mit Unterstützung von Lichtleitern zum Leuchten gebracht worden.

Matrix

Glaselemente wurden zu einem Display zusammen gefügt. Jedes Element wird separat angeleuchtet und ist über eine CPU steuerbar.

Ankunft der Meerjungfrauen

Blaue Unterwasserleuchten mit einem Kugelschirm werden auf der Wasseroberfläche platziert und mit Bewegung und Licht animiert.

Spiegelwelten

180° Gedrehte Raum Inszenierung die einmalig Unterwasser und Überwasser gezeigt wurden.

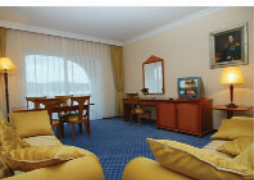




MARINA FRAPA

ROGOZNICA / CROATIA

THE BEST MARINA ON THE ADRIATIC SEA



LAGUNA TRADE d.o.o.
MARINA "FRAPA"
22203 Rogoznica-Croatia
Fax: ++385 22 55 99 00
e-mail: marina-frapa@si.htnet.hr
www.marinafrapa.com



Titel : "HAIZAHN"
Entstehungsjahr: 2002
Material: Seget-Stein
Höhe: 30 cm



Titel: "JARAC"
Entstehungsjahr: 2001
Material - Diabas
Höhe - 50 cm



Titel: "KUPANJA"
Entstehungsjahr: 2002
Material: Marmor (Insel Br...
Höhe: 40cm



Titel: "TAUCHENDE"
Entstehungsjahr: 2001
Material: Marmor
Höhe: 110 cm



ic)
Titel: "TORSO"
Entstehungsjahr: 2003
Material: Springstone
Höhe: 60 cm

sonja ana perak

"MURINE"
bestehend aus 6-7 Skulpturen aus Stein
(belgisch granit, petit noir, grauwaacke,
seget-stein) und Bronze



wavefront

Das studentische Gestaltungsforum sub-art präsentierte der Öffentlichkeit auf der boot 2003 mit dem neuen Systemstand wavefront seinen neuesten Ausdruckstanz. Eine vollkommen elastisch anmutende Verbindung von Stoff und Fieberglas bildet nicht nur die freie Raumaufteilung, sondern auch den emotionalen Tonträger von Lichtfarben und Projektionen. Die einladende Gesamterscheinung läßt dem Besucher keine Wahl, emotional mitzuschwingen. Die Plazierung von



Themeninterieur im Zusammenhang mit der Phantasiearchitektur verschafft dem Besucher die Möglichkeit, die Projekte völlig frei auf sich einwirken zu lassen.

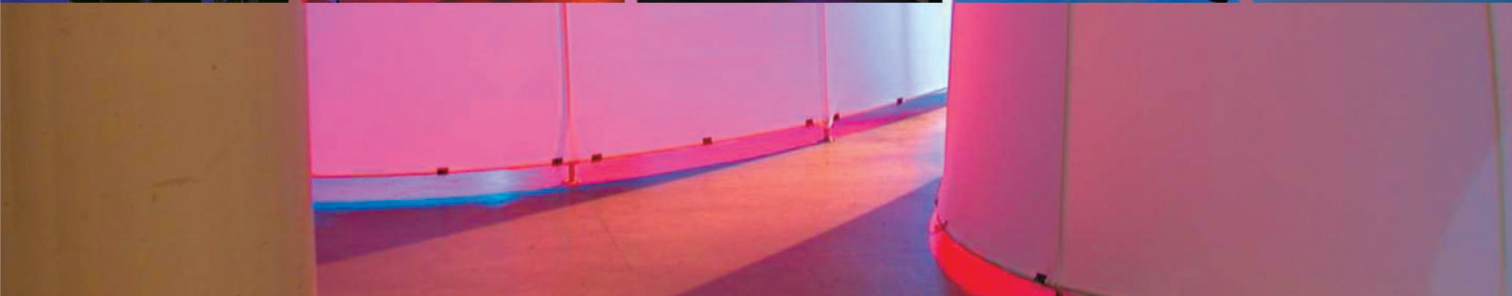
wavefront ist ein Veranstaltungssystem, das mit oberster Priorität den flexiblen Weg anstrebt,

Raumsituationen projektgerecht zu gestalten und somit dem jeweiligen Veranstalter die Freiheit läßt, unterschiedlichste Wirkungen zu erzielen. Weiter steht im Vordergrund des Konzeptes, Emotionen und Farbgebungen durch Licht und Projektionen darzustellen.





www.fiveeyes.de  **5 eyes**





66 **sup-art**



SPIRIT OF SUB-ART



spirit of sub-art

Auf der Boot 2003 präsentieren Anne Jonas und Nina Bienefeld eine Photoausstellung mit dem Titel „spirit of sub-art“. Hierzu wurden während der Studienfahrt nach Kroatien im Sommer 2002 die Atmosphäre und spezielle Stimmung fotografisch festgehalten.



below

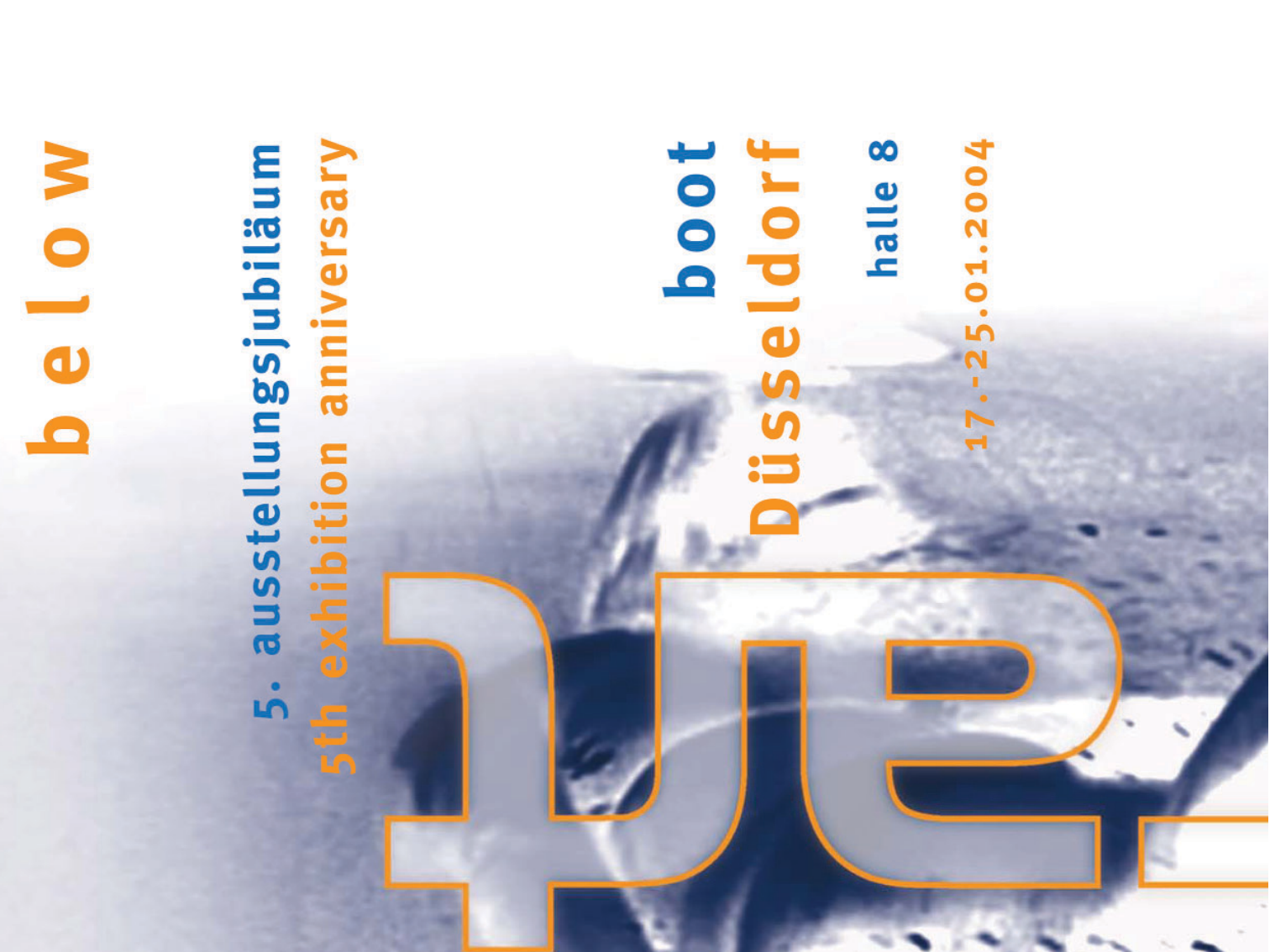
5. ausstellungsjubiläum
5th exhibition anniversary

art

boot
Düsseldorf

halle 8

17.-25.01.2004



ARTS

www.sub-art.com

powered by

FH AACHEN
Hochschule Aachen

FH D
Fachhochschule
University of Applied Sciences
Düsseldorf



Messe
Düsseldorf



SIGMA
Düsseldorf



Vicon
Motion Analysis
Software for the Sportsman.



5. Ausstellungsjubiläum von sub-art auf der boot Düsseldorf

sub-art, eine Künstler- und Gestalter-Gruppe, ist durch seinen Gründervater, den derzeitigen Dekan des Fachbereichs Design der FH Aachen, Prof. Ivo Dekovic, 1996 ins Leben gerufen worden.

Der Ursprung seiner Idee war es, Studierenden die Möglichkeit einer Bewusstseinsweiterung mit dem Element Wasser zu ermöglichen. sub-art, als Projekt begonnen, hat inzwischen die Gestalt einer LebensART angenommen.

Zu diesem fünfjährigen Ausstellungsjubiläum auf der „boot Düsseldorf“ haben Studierende und Absolventen der Fachbereiche Visuelle Kommunikation und Produktdesign der Fachhochschule Aachen sowie Medientechniker der Fachhochschule Düsseldorf sich wieder interdisziplinär unter sub-art mit Themen rund um die Welt des Wassers beschäftigt.

Das Medium Wasser eröffnet unterschiedlichste Möglichkeiten und Freiräume für Foto- und Videoarbeiten, Unterwasser-Performance, Objektgestaltung, interaktive und multimediale Projekte und die Malerei.

Da die Präsentationen von sub-art hauptsächlich aus Filmprojekten und Installationen bestehen, benötigen sie keine tragenden Wandflächen, sondern lediglich Projektionsflächen.

Aus diesem Grund hat das Gestalterbündnis fiveeyes das Standsystem "wavefront" entwickelt, das aus modularen Trägerelementen und variablen Flächen besteht und somit Technik sinnvoll integriert.

5th exhibition anniversary of sub-art at the „boot“ fair in Düsseldorf

sub-art, a group of artists and designers, was created in 1996 by its founding father Professor Ivo Dekovic, dean of the Design Branch of Aachen University of Applied Sciences. The original idea was to give students the opportunity to expand their minds through the element of water. sub-art, which began as a project, has since become a way of life for some of its participants.

For this five-year anniversary, students and graduates of Visual Communication and Product Design from Aachen University and media technicians of Dueseldorf University have again formed several interdisciplinary teams under the umbrella of sub-art and indulged in the world of water.

The medium water offers the most diverse opportunities and freedoms for photography, video, performance, sculpture, interactive and multimedia works as well as classic painting.

As the presentation of sub-art at "boot" consists mainly of films and installations, there is no need for solid walls, but merely standers and spaces for image projection. For this purpose, the design team fiveeyes has developed the variable booth-architecture "wavefront", which consists of modular frames and flexible surfaces and thus supports the exhibition of the most diverse works of art.

below

5. ausstellungsjubiläum 5th exhibition anniversary

boot Düsseldorf

halle 8

17.-25.01.2004

5. ausstellungsjubiläum



5th exhibition anniversary of sub-art at the "boot" fair in Düsseldorf

For this five-year anniversary, students and graduates of Visual Communication and Product Design from Aachen University and media technicians of Duesseldorf University have again formed several interdisciplinary teams under the umbrella of sub-art and indulged in the world of water.



The medium water offers the most diverse opportunities and freedoms for photography, video, performance, sculpture, interactive and multimedia works as well as classic painting.



As the presentation of sub-art at "boot" consists mainly of films and installations, there is no need for solid walls, but merely dividers and spaces for image projection. For this purpose, the design team fiveeyes has developed the variable booth-architecture "wavefront", which consists of modular frames and flexible surfaces and thus supports the exhibition of the most diverse works of art.

X-BITUMEN-X

www.x-bitumen-x.de

Playlist

1 - Finiteness for new space

Klaus Büsen, Andrea Helten und
Christian Scheufens
1:44 min
2004

2 - Escape from space

Klaus Büsen, Andrea Helten und
Christian Scheufens
2:14 min
2004

3 - Hunger

Andrea Helten
0:49 min
2004

4 - Smalltalk

Ramin Sabethi + Iva Dekovic
1:59 min
2000

5 - Waterboy

Christian Scheufens
4:20 min
2004

6 - Shoot, don't shoot

Klaus Büsen und Christian Scheufens
3:03 min
2004

7 - Auszeit

Andrea Helten
4:03 min
2002

8 - Watermusic

Klaus Büsen und
Christian Scheufens
2:49 min
2004

9 - Synchron

Ivo Dekovic
1:13 min
2004

10 - No title

Klaus Büsen + Rainer Krause
4:20 min
1999

11 - Aquatanz

Thi Lai Le
2:44 min
2004

12 - Liquid flow

Christian Scheufens
3:11 min
2002

shortcut

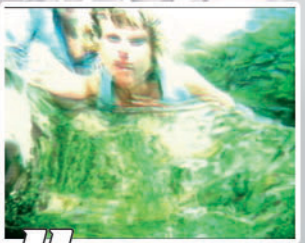
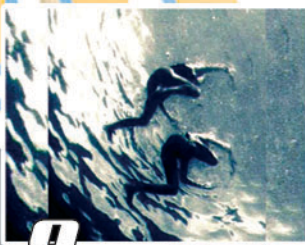
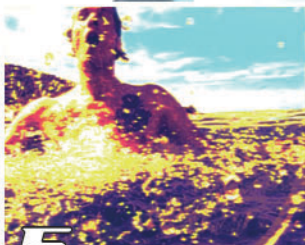
experimental underwater avantgarde

a collection of sub-ar



-
- 01 Finiteness for new
 - 02 Escape from space
 - 03 Hunger
 - 04 Smalltalk
 - 05 Waterboy
 - 06 Shoot, don't shoot
 - 07 Auszeit
 - 08 Watermusic
 - 09 Synchron
 - 10 No title
 - 11 Aquatanz
 - 12 Liquid flow

st movies



Wasserwege
02.08.03 bis 16.08.03



sub art

hochschule Aachen



Aachener Zeitung.de

Freitag, 1. August 2003

„Sub Art“ schlägt bald hohe Wellen

Kunstparcours auf den Spuren des Wassers

Aachen. Für sein Wasser ist Aachen berühmt – für seine „Wasserwege“ noch nicht. Das wird sich ändern: Denn von Samstag bis zum 18. August soll die Ausstellung „Wasserwege“, initiiert von Kunststudenten der FH Aachen, an sieben Standorten in der Stadt möglichst hohe Wellen schlagen.

„Sub Art“ heißt die Studentengruppe, die 1997 von FH-Dekan Ivo Dekovic gegründet wurde. Ihr Thema ist die Welt unter Wasser, bei Workshops in Dekovics kroatischer Heimat wurde es bereits durch Skulpturen, in Filmen und Performances sowie in Unterwasser-Ausstellungen inszeniert. Auch bei der Düsseldorfer „Boot“ präsentiert sich „Sub Art“ seit Jahren.

Nun also zeigt sich „Sub Art“ an der Quelle: in Aquisgranum höchstselbst. Im Ludwig-Forum, in der Initiative Aachen und in großen Kaufhäusern hat die Gruppierung tatkräftige Partner gefunden. „Ich war sofort angetan“, berichtet Annette Lagler vom Forum. „Schließlich lädt das Element Wasser ja zum Träumen ein, und mit der Ausstellung „Wasserwege“ werden wir uns nun einen Traum erfüllen.“ Dabei bedurfte es des Engagements vieler, ehe die „Wasserwege“ in Fluss kamen. Annette Lagler setzte sich mit Andrea Trebschuh von der

Initiative Aachen in Kontakt, die wiederum trug die Idee an die Geschäftsführer Aachener Kaufhäuser heran – mit großer Resonanz. Der Kaufhof stellt Ausstellungsfläche zur Verfügung, ebenso Sinn & Leffers und Lust for Life. Daneben mietete die Initiative Aachen einen Leerstand in der Pontstraße 34 an, dort wird die Schau am kommenden Freitag eröffnet, zusätzlich wird „Sub Art“ Werke in den Carolus-Thermen, im Design-Geschäft X-Bitumen-X in der Wilhelmstraße und natürlich im Ludwig-Forum selbst präsentieren. Die Besucher können also einen „Wasserweg“ über sieben Stationen zurücklegen, und das auf trockenen Füßen – wenn es nicht gerade regnet.

Ein I-Tüpfelchen auf die Ausstellung wird zudem am 8., 9. und 10. August in der Schwimmbad West gesetzt. Jeweils ab 21 Uhr steigt die Performance „Didjelli“, ein Spektakel mit Tänzern und Musikern und Turmspringern des SV Neptun, die Regisseur Rick Takvorian eingebunden hat. Ein bunter Mix soll es werden, „spannend und lustig, aber kein Klamauk“, so Takvorian. Nähere Information zu „Didjelli“ und den „Wasserwegen“ als Ganzes gibt es im Internet unter www.sub-art.com. (hrd)

Aachen: Wasserwege

Wenn schon Kunst an heißen Tagen, dann bitte unter Wasser. Das Ludwig Forum, die FH Aachen und die Initiative Aachen machen es richtig. Vom 2. bis 16. August präsentieren sie unter dem Titel „Wasserwege“ Unterwasserkunst an der Fenstertassade des Kaufhofs, in der Carolus-Therme und an weiteren Orten. Vom 8. bis 10. August wird in der Westhalle die Wasserperformance „Didjelli“, eine Mischung aus Text, Tanz und Live-Musik, aufgeführt. Info: 0241-1807110



Das Ludwig-Forum ist Ausgangspunkt der „Wasserwege“, die bis zum August in Aachen zu sehen sind.
Foto: van Me

„Sub Art“ im Schaufenster und zwischen Regalen

Wasservorstellung in der Westhalle.

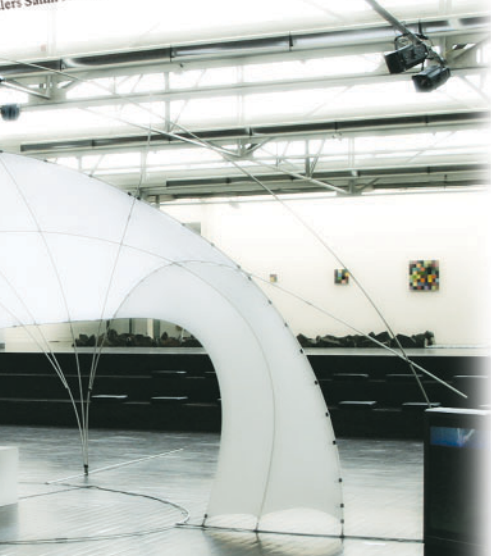
Aachen (amk). „Wasserwege“ heißt die Schau, die noch bis zum 16. August an sieben verschiedenen Orten in Aachen Videos, Fotografien und Skulpturen der Künstler- und Designergemeinschaft „Sub Art“ der Fachhochschule Aachen zeigt und die das sommerlicher Stadtbild bereichern möchte. „Sub Art“ - was hier als Unterwasserkunst standen werden kann - wurde von Ivo Dekovic,

dem Dekan der Fachhochschule Aachen gegründet. Gemeinsam mit seinen Studenten entwickelte er an der kroatischen Küste und in einem „Unterwasserlaboratorium“ Videos, Performances, Skulpturen und ganze Ausstellungen. Sie sind bereits seit einigen Jahren regelmäßig auf der Bootsmesse in Düsseldorf zu sehen und kommen jetzt erstmals nach Aachen. Ausgestellt sind die Objekte im Ludwig-Forum, in den Carolus-Thermen, der Galerie X-Bitumen-X in der Wilhelmstraße sowie in ein- hende Laden/ Pontstraße 34. die Initiative mittelt wird Am komm- chenende 8. gust, im kom- che dem 3. hinzu. Ge- Neptun f. Ludwig „Didjelli“ deo- un- spektake sch-Schu



m 16.
geren
tadt
ter
n

straße, im
es Kaufhof,
Life, Sinn,
dem leerste-
okal in der
, das durch
Aachen ver-
enden Wo-
bis 10. Au-
t auch noch
mthalle West
meinsam mit
schwimmverein
präsentiert das
Forum dort
ein Tanz-, Vi-
Schwimmbad-
des Pina Bau-
lers Samir Akika.



X-BITUMEN-X

Seit April 2003 besteht der Ausstellungsraum X-BITUMEN-X in Aachen. X-BITUMEN-X ist ein sich immer wieder verändernder Ausstellungsraum, der regelmäßig neue Raumsituationen ausprobiert. Die Galerie wird kontinuierlich neu interpretiert, zeigt neue Sichtweisen und Raumvorstellungen. Zu jedem neuen Inhalt wird ein entsprechendes Interieur geschaffen.

Kunst- und Designausstellungen, Filmabende, Konzerte, alles stimmt mit dem Raum überein und zeigt die umfassende Gestaltung im Stil von X-BITUMEN-X.

X-BITUMEN-X versteht sich als Treffpunkt für Kunst, Design und Musik.

www.x-bitumen-x.de

Projekt „sub-art“ der Fachhochschule Aachen auf der boot 2005 vertreten

Neben Yachten, Surfboards und Angel-ausrüstung erwartet die Besucher der 36. Internationale Bootsausstellung „boot 2005“ wieder anspruchsvolle maritime Kunst in multimedia-ler Form. Unter dem Titel „SUB-CHANNEL“ setzt die Künstler- und Designergruppe sub-art der Fachhochschule Aachen auf der „boot 2005“ unvergessliche Akzente. Dabei stehen Entspannung und künstlerischer Genuss im Mittelpunkt ihres sechsten Auftritts auf der boot in Düsseldorf. Vom 15. bis 23. Januar zeigen Studierende, Absolventen und internationale Künstler, auf 450 qm Ausstellungsfläche ihre Skulpturen, Installationen, Zeichnungen, Malereien sowie Filme die in Lounge-Flächen eingelassenen Monitoren und auf Projektionsflächen präsentiert werden. Den Sommer über ließen sie sich von der kroatischen Adria inspirieren und stellen nun ihre Ergebnisse in Szene.

Studenten und Absolventen des Fachbereichs Design der Fachhochschule Aachen beschäftigten sich im Projekt „sub-art“ mit Themen rund um die Welt des Wassers.

Unter der Leitung der Lehrbeauftragten Klaus Büsen und Markus Arndt von fiveeyes haben Studierende ein Ausstellungskonzept zum Thema SUB-CHANNEL erarbeitet und realisiert, welches die zu präsentierenden Einzelprojekte ins Gesamtbild der diesjährigen Inszenierung bettet. Dabei spielt das von fiveeyes entwickelte Veranstaltungssystem „wa-vefront“ eine bindende Rolle. Dieses dynamische System (basierend auf B1 Stretchstoff und GfK Stangen) wurde im Rahmen des Trafo-Projekts „ultramarine“ entwickelt und bietet optimale Möglichkeiten für Inszenierungen von Veranstaltungen, Entrees und anderen öffentlichen Räumen. Wavefront kann in Kooperation mit der

FH Aachen durch fiveeyes bezogen werden. Als Gast mit im Boot ist Prof. Ulf Rundgenhagen mit seiner Studentengruppe vom Fachbereich Design der Fachhochschule Düsseldorf. Ihr Beitrag befasst sich auf illustratorische Weise mit futuristischen Unterwasserwelten. Weitere Projekte zeigen ein von Paul Arndt entwickeltes Parkleitsystem für Schiffe. Das Musikvideo einer Studierendengruppe, in Zusammenarbeit mit einem profes-

si-nellem Kameramann und einem Choreographen, wird großflächig projiziert. Die Musik entstand eigens für das Projekt. Dominik Loibl zeigt eine experimentelle Installation aus zwei Projekten. Von Mahssa Askari gibt es grossformatige Malerei in Form einer Serie aus drei Bildern zu sehen. Die Produkt-Designer um Marcel Baastians präsentieren Renderings, die in Bezug gesetzt werden zu den Erstsemester-Arbeiten bei Prof. G. Reichert.

Filmische Arbeiten zeigen in diesem Jahr die Gestaltungsagentur fiveeyes, Silvia Fritzsche, Anna Steinbach, Eike Mählmann, Christian Jung und Thi Lai Le. Objekte zum Thema „Nautische Sequenzen“ präsentiert Hermann Sauren. Außerdem wird es einen Kino-Bereich geben, in dem studentische Arbeiten der letzten Jahre gezeigt werden. Eine Gruppe von Prof. Ijewski zeigt Malerei von Olga Pfeffer und auch eine Video-Präsentation von Max Pfeffer zum Thema Wasser (Meer) und die Kultur die das Meer gepredigt hat.

sub-art[®]

PRESENTS

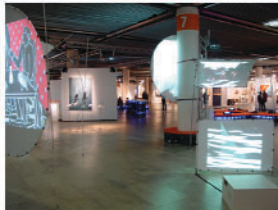


Boot '05

Maritime Kunst in multimedialer Form auf 450 qm Ausstellungsfläche

sub-art entstand 1996 aus einem Studienprojekt von Prof. Ivo Dekovic, Dekan des Fachbereichs Design an der Fachhochschule Aachen und steht nun für eine eigenständige Gestaltungsform.

Studenten, sowie internationale Künstler, liessen sich im Sommer von der kroatischen Adria inspirieren und präsentieren die Ergebnisse auf der Boot dem Öffentlichen Publikum.



Die **gewählten Mittel** sowie die Kommunikation sind dabei denkbar unterschiedlich. Neben Video und Projektionen, werden Skulpturen und Installationen, sowie Zeichnungen und Malerei gezeigt.

Als Gast mit im Boot ist Prof. Ulf Rundgenhagen mit seiner Studentengruppe vom Fachbereich Design der Fachhochschule Düsseldorf. Ihr Beitrag befasst sich auf illustratorische Weise mit futuristischen Unterwasserwelten.

Weitere Projekte

Ein Hafen-Leitsystem für Schiffe von Paul Arndt, grossformatige Malerei von Mahssa Askari, experimentelle Installation von Dominik Loibl, Objekte von Hermann Sauren, Film von der Firma »fiveeyes«, Kino mit einer Auswahl aus früheren sub-art Beiträgen,...

Wir danken herzlichst für ihr Interesse und freuen uns auf ihren Besuch.

sub-art wünscht Ihnen viel Spass und eindrucksvolle Inspirationen.

Beleuchtungskonzept für Yachthäfen

Seit sechs Jahren findet jeden Sommer das Künstler- und Gestalter-Projekt sub-art in Razanj an der kroatischen Adria statt. In 14 Tagen stellen sich Studierende und Lehrende Aufgaben rund um das Thema Wasser. In diesem Jahr beschäftigten sich die Produkt- und Kommunikationsdesigner der FH Aachen und FH Düsseldorf, Till Armbrüster, Denise Dömges, Rieke Schillmöller und Isabella Tasch gemeinsam mit dem Dozenten Paul Arndt mit dem Thema Licht und Wasser. Herausgekommen ist „ilumare“, ein innovatives Beleuchtungskonzept für Yachthäfen am Beispiel der Marina Frapa in Rogoznica mit Unterstützung der renomierten LED-Firma ESW (electronic service Willms) in Stolberg-Breinig.

Recherchen vor Ort ergaben zahlreiche Probleme bei der Hafennutzung und -kontrolle. Das Lösungskonzept von ilumare beinhaltet ein LED-Leuchtelement, das durch unterschiedliche Signalfarben und integrierte Sensortechnik sowohl die Nutzung der Marina

für die Segler erleichtert, als auch die zentrale Kontrolle des Hafens für den Inhaber gewährleistet. Ein zentrales Problem der Marina ist das Anlegen von Schiffen an bereits vermietete Plätze, da die ankommenden Gäste nicht zwischen freien und belegten Plätzen unterscheiden können. Zudem kann die Belegung der Marina nur durch hohes Personalaufkommen kontrolliert werden. Anhand von ausgedruckten Listen muss jeder Liegeplatz einzeln gesichtet und das angelegte Schiff überprüft werden. Die Kontrolle ist dementsprechend lückenhaft.

Aus dieser Problemstellung ergibt sich folgendes, für verschiedenste Yachthäfen ausgelegtes Lösungskonzept: Ein multifunktionales Leuchtelement wird in regelmäßigen Abständen an den Kanten der einzelnen Stege montiert und vermittelt Informationen über die Belegung der Liegeplätze.

Funktionen der LeuchteD

Die Signalleuchte wird durch RGB-LED betrieben, die das Licht durch eine Acrylglaslinse verteilen. Die Farbsteuerung läuft über einen zentralen Rechner. Das farbige LED-Signal vermittelt den ankommenden Seglern ob der Liegeplatz frei oder belegt ist.

Die Erkennung der Schiffe erfolgt durch eine im Leuchtenkörper integrierte Sensortechnik. Sensoren erfassen die belegten Liegeplätze und übermitteln diese Daten an die Zentrale. Diese Technik kann durch Identifikationssysteme (zum Beispiel Funkpeilung, Kartenlesegerät) ergänzt werden.

Die Stege werden mit High-Power-LED flächendeckend beleuchtet. Eine Acryloptik gewährleistet, dass das Licht nur den Steg aus-



leuchtet und nicht blendet. Eine individuelle Beleuchtung der Stege, zum Beispiel bei Festivitäten und Sonderveranstaltungen, ist möglich. Zusätzlich kann das Licht zur Nacht ruhe gedimmt werden.

Das System der Leuchten wird von einem zentralen Rechner gesteuert, der durch eine selbst-erklärende Bedienoberfläche einen kompletten Überblick über die Liegeplatzbelegung der Marina gibt. Fährt zum Beispiel ein noch nicht registrierter Gast einen Liegeplatz an, wird diese Information über den in der Leuchte integrierten Sensor an die Zentrale übermittelt. Auf der Bedienoberfläche erscheint nun die Information, dass sich ein neuer Gast im Hafen

befindet und an welchem Liegeplatz er angelegt hat. Anhand dieser Information kann das Hafenspersonal nun zielgerichtet den entsprechenden Liegeplatz aufsuchen und die Daten des neuen Gastes aufnehmen. Ein Transponder wird für die angekommenen Gäste freigeschaltet, das Schiff ist nun registriert und der Liegeplatz reserviert. Am Tag des Abreisetermins werden die Daten des Gastes entfernt. Verzögert dieser Gast nun seine Abreise wird er von den Sensoren erkannt. Diese Information wird dann wieder an die Zentrale gesandt und das Hafenspersonal kann reagieren.

Das Konzept ilumare bietet nun eine Lösung für die vielfältigen Probleme von Yachthäfen und kann problemlos an bereits existierende Häfen angepasst werden. Zudem kann es bei internationaler Verbreitung zur Vereinheitlichung von Verkehrs- und Vehrhaltensregeln in Yachthäfen führen.

Recherchen ergaben, dass weltweit bisher noch kein System mit diesen Eigenschaften bekannt ist.

Ein Projekt von:

Paul Arndt,

Projektleiter, Diplom-Produktdesigner

Till Armbrüster,

Produktdesignstudent der Fh Aachen

Denise Dömges,

Kommunikationsdesignstudentin der Fh Düsseldorf

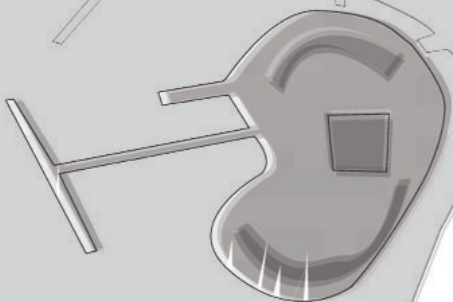
Rieke Schillmöller,

Kommunikationsdesignstudentin der Fh Düsseldorf

Isabella Tasch,

Kommunikationsdesignstudentin der Fh Düsseldorf

www.ilumare.de



sub-channel

ist der Titel des sechsten Auftritts der Künstler- und Designergruppe sub-art auf der Düsseldorfer boot 2005...

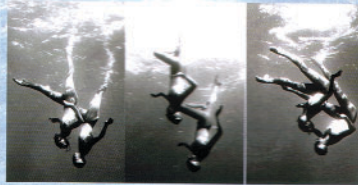
Die Künstler- und Designergruppe „sub-art“ ist durch seinen Gründervater, dem derzeitigen Dekan des Fachbereichs Design der Fachhochschule Aachen, Professor Ivo Dekovic, 1996 ins Leben gerufen worden. Der Ursprung seiner Idee war es, Studierenden die Möglichkeit einer Bewusstseins-erweiterung durch das gestalterische Erforschen des Element Wasser zu ermöglichen. Sub-art, als Projekt begonnen, hat inzwischen die Gestalt einer LebensArt angenommen. In den vieljährigen Tätigkeiten in und um sub-art herum haben sich viele Gestalter getummelt. Ein fester Bestandteil und gewissermaßen leitender Grundstock der diesjährigen Ausstellung ist die Designagentur „fiveeyes“.

Projekte

Synchronschwimmerinnen

Die Bilder mit Synchronschwimmerinnen zeichnen sich mit einer Vielfalt an Motiven aus, jedoch sind es keine gewöhnlichen jungen Frauen beim Baden, sondern zwei „Synchronschwimmerinnen“, deren Bewegungseinklang, deren Harmonie uns erobert.

Konzept: Prof. Ivo Dekovic
gemalt von: Mahssa Askari



Sub-channel überliefert als Titel den Gedanken kanalisierter Gestaltung und unterstreicht die zappingartige Bewegung der Messebesucher von Projekt zu Projekt.

In dieser Ausstellung werden Arbeiten der Studenten und Absolventen der Studiengänge Visuelle Kommunikation, Objekt- und Produktdesign der Fachhochschule Aachen sowie sub-art-Gäste der Fachhochschule Düsseldorf vertreten sein. Traditionell haben sich alle vertretene Teilnehmer mit Themen rund um die Welt des Wassers beschäftigt. Das Medium Wasser eröffnete unterschiedlichste Möglichkeiten und Freiräume für Foto- und Videoarbeiten, Unterwasser-Performance, Objektgestaltung, interaktive und multimediale Projekte und die klassische Malerei.

finitess for new space

....„sub-channel“
im wahrsten Sinne des Wortes...

Von Beklemmung bis Wahnsinn transportiert der Film „finitess for new space“ eine völlig neue Wahrnehmung des Raumes. Der Unendlichkeit des Meeres entgegen stellt sich die Endlichkeit einer surrealen Tunnelinstallation, in deren sich die Zeitlosen zu bewegen versuchen...

ein Projekt von fiveeyes und x-bitumen-x



Hunger!!

Was tun, wenn trotz großem Hunger das Essen nicht kommt?

Die Animation Hunger!! von Andrea Helten zeigt die Reaktion einer Tischrunde - bis dass die Teller schreien...



...aus der Tiefe

Als Bestandteil einer Studienreisen nach Rasanji unter der Leitung von Prof. Ijewski sind zum Thema „...aus der Tiefe“ Arbeiten in Fotografie (I. Freitag), Video (M. Pfeffer) und Malerei (O. Pfeffer) entstanden.



Unterwasserwelten

Zwei und dreidimensionale Illustrationen zum Thema „Unterwasserwelten. Installationen, Objekte und farbige Zeichnungen und Entwürfe zeigen die erstaunlichen Ergebnisse von fantastischen, fantasievollen und surrealen Bildentwicklungen und vorstellungen vom Leben unter der Wasseroberfläche.
Prof.Ulf Rungenhagen · FH Düsseldorf · FB-Desig

„Ilumare“ (P. Arndt)

ist ein Beleuchtungskonzept für Yachthäfen am Beispiel der Marina Frapa in Rogoznica an der kroatischen Adria. Recherchen vor Ort ergaben zahlreiche Probleme bei der Hafenkontrolle und -nutzung. Das Lösungskonzept von Ilumare beinhaltet ein LED-Leuchtenelement, das durch unterschiedliche Signalfarben und integrierte Sensortechnik sowohl die zentrale Kontrolle des Hafens für den Inhaber, als auch die Nutzung der Marina für die Segler erleichtert.



Lebenspfade

Diese fünf Arbeiten sind gemalte Gefühlsausbrüche aus dem Lebensalltag in Razanj von Klaus Büsen.



Sponsoren

Messe Düsseldorf GmbH, Fachhochschule Aachen, fiveeyes GbR, Lightcompany, Vignold und die Galerie x-bitumen-x, Marina Frappa

Kontakt

fiveeyes Designagentur
Rosstrasse 29, 52064 Aachen
tel: +49 (0) 241 180 16 77
fax: +49 (0) 241 400 11 97
mail: mail@fiveeyes.de
web: www.fiveeyes.de

Fachhochschule Aachen
Prof. Ivo Dekovic
decovic@fh-aachen.de

Projekte

Wavefront

„wavefront“ ist ein Veranstaltungssystem, welches auf unterschiedlichste Art und Weise bei Ausstellungen und Events für eine außergewöhnliche Atmosphäre sorgen kann.

Auf Grund seiner enormen Flexibilität in Form und Funktion wird „wavefront“ jeden Ausstellungsanforderungen gerecht. Es lässt sich problemlos individuellen Wünschen anpassen und bietet dem Aussteller absolut freie Gestaltungsmöglichkeiten, unterschiedlichste Wirkungen seinem Profil entsprechend zu erzielen.

Ob als Projektionswand, als grossflächiger Zonenteller, zur Bildung geschlossener Räume



oder zur Verkleidung unliebsamer Hallensäulen – „wavefront“ hat bereits in vielfältigsten Variablen einen Anwendungsbereich gefunden.

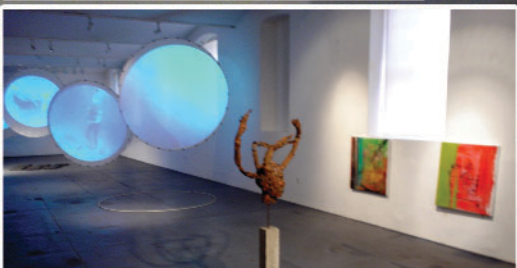
Das System inszenierte nicht nur Messestände und andere Veranstaltungen, sondern sorgte als Skulptur in Museen, als Raumteiler und Blickfang in Foyers und anderen Lokalitäten für besondere Stimmung und bleibende Eindrücke.

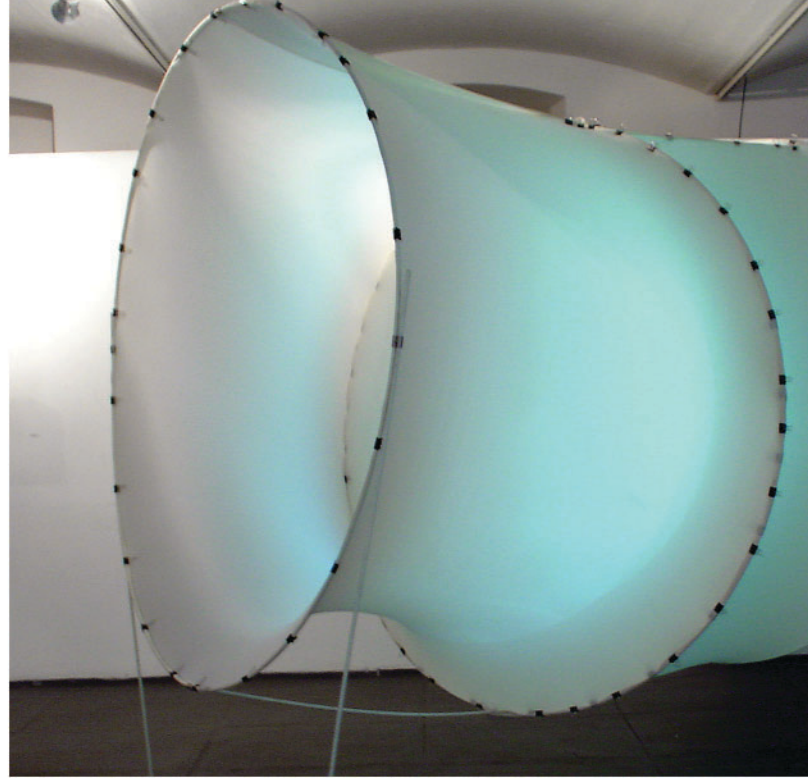
Dabei gewährt die Kombination aus elastischen Fiberglasstangen und speziellem Stoff nicht nur ein Höchstmaß an Möglichkeiten in ästhetischer Formgebung, Dimensionierung und Raumaufteilung sondern bietet durch das geringe Transport- und Lagervolumen auch in logistischer Hinsicht einen großen Vorteil.

Gerne liefern wir Ihnen weitere Informationen. Besuchen Sie uns im Internet unter www.fiveeyes.de



Zagreb 2005





Zagreb 2005

Im Februar 2005 wurde sub-art vom Museum Gliptoteka HAZU in Zagreb/Kroatien eingeladen. Auf mehreren Etagen wurden die Arbeiten der kroatischen und deutschen sub-art - Künstler präsentiert. Die Künstler wurden mit Hilfe des Goethe-Instituts in Zagreb untergebracht und bereiteten ihre Inhalte, auf die

verschiedenen Räume abgestimmt, für die Ausstellung vor. So konnten Filme, Installationen, Malerei und Skulpturen dem kroatischen Publikum auf einzigartige Weise präsentiert werden. Eine frische Mischung zwischen klassischer Kunst und experimentaler Rauminszenierung.

Künstler:

Mahssa Askar, Josip Bace, Ivan Bura, Klaus Buesen, Ivo Dekovic, Andrea Helten, Toni Mestrovi, Tanja Ravlic, Kristina Restovic, Christian Scheufens, Loren Zivkovic Kuljis

sub-ten

sub-art feiert 10-jähriges Jubiläum

Vor zehn Jahren brachte Prof. Ivo Dekovic neben seiner Begeisterung für die Bildenen Künste vor allem seine Leidenschaft für das Meer und die Seefahrt mit nach Aachen. Der jetzige Dekan der Fachhochschule für Design in Aachen gründete 1996 mit jungen Künstlern und Designern der FH Aachen die Gruppe sub-art. Mittelpunkt der künstlerischen Arbeiten ist das Element Wasser, das als Grundlage und Inspiration für eine freie experimentierfreudige Kreativität steht. Das Gefühl der Schwerelosigkeit in den Tiefen des Wassers, die Grenzerfahrung und die Erschließung dieser anderen Dimension sind entscheidende Momente, die das Bewusstsein und Gestaltungsfeld der Künstler dabei entscheidend erweitert. sub-art verbindet Kunst und Design mit Naturwissenschaften und neuester Technologie. Das Gestaltungsfeld geht von Malerei, Fotografie, Video, Zeichnung, Performance, Skulptur über Modedesign,

Interiordesign bis hin zur Entwicklung des Messestandsystems "wavefront".

Jährlich finden an der dalmatischen Küste in Razanj/Kroatien, dem Heimatdorf von Prof. Dekovic, Workshops statt. Ausgestattet mit Tauchequipment und Unterwasserkameras entstehen dort die verschiedensten Arbeiten von den Studenten aber auch eingeladenen Künstlern aus Aachen, Düsseldorf und Berlin. Die Ergebnisse werden in Museen, Galerien und Filmfestivals präsentiert und, ganz im Sinne des interdisziplinären Kunstanpruchs, nun schon zum 7. mal auf der "boot" dem maritimen Publikum vorgestellt.

sub-ten heißt das Motto der diesjährigen Ausstellung. Wie in den Jahren zuvor liegt das Hauptaugenmerk auf den Arbeiten des letzten Sommers. Kurzfilme, Videoinstallationen, Malerei, Fotografie und Skulptur. Zusätzlich werden "alte" Schätze von sub-art aus dem Archiv gehoben und ein Katalog präsentiert,

der einen ausführlichen Einblick in das Schaffen der zahlreichen Teilnehmer von Anbeginn bis Heute zeigt.

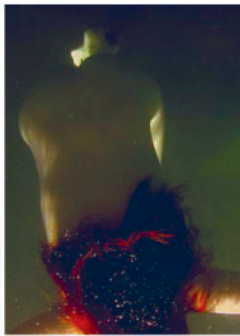
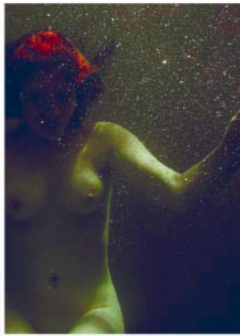


Dies alles wird auf dem von den Studenten der FH Aachen-Design selbst geplanten und entworfenen Messestand realisiert. Die Designagentur Fiveeyes und die Galerie X-BITUMEN-X unterstützen den ganzen Auftritt mit ihrer Kompetenz in Design, Gestaltung und Präsentation.

sub-art lädt sie ein zum Verweilen, und tauchen sie ein in die Welt von sub-art.



Anette Schäfer
Fotografien aus der Serie
„Mermaid“
2005



Sabine Eselbach
Fotografien
aus Serie „Mandy“
2005



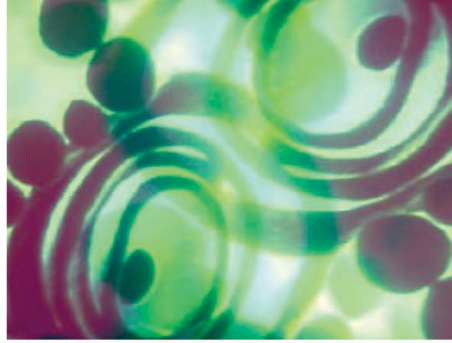
Susanne Salmen
und Kathrin Burschyk
Fotografien aus Serie
„weiße Haie in der Adria“
2005



Sonja Ana Perak
„murine“ bestehend aus 6-7 skulpturen aus
stein (belgisch granit, petit noir, grauacke,
seget-stein) und bronze
2003- 2005



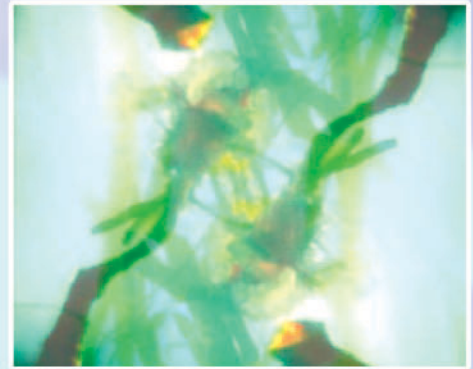
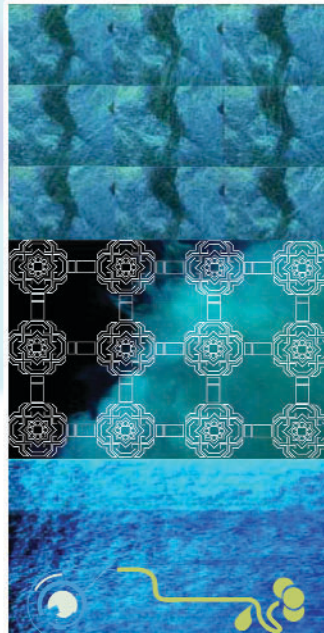
Andrea Helten
Parkbank
Kurzfilm
2005
Klima
Kurzfilm



Kim Collmer
fold
Kurzfilm
2005



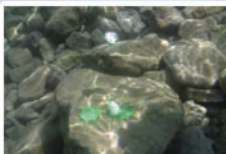
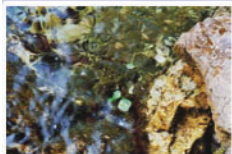
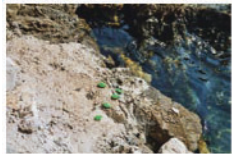
Robert Bischof
Koffer
Skulpturen
2005



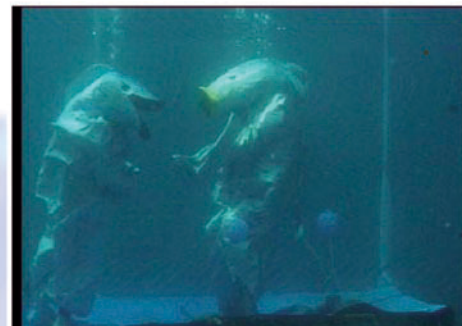
Annika Richter
snatch (der Augenblick)
interaktive Videoinstallation
2005



*Andrea Helten und
Christian Scheufens*
Dirk und Rosa
Kurzfilm
2005



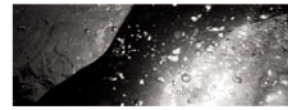
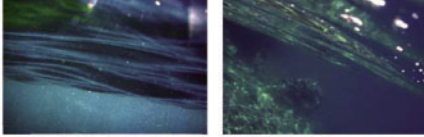
Alexandra Helmgens
„Suicide Frogs“
Stopmotion-Film
2005



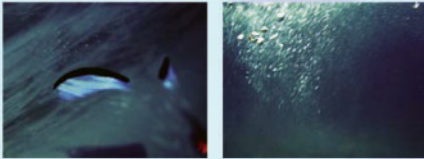
nat-
sub-
dus



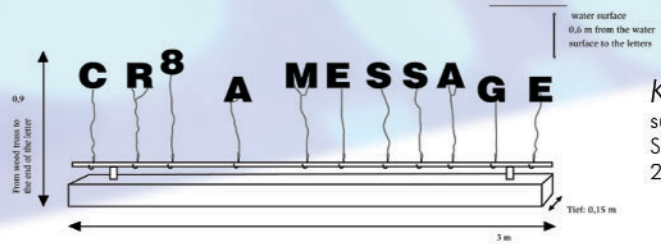
Hermann Sauren
Der Energiekonverter
Installation
2005



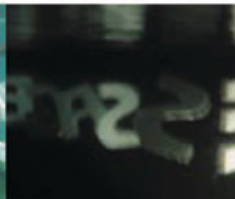
Silvia Bubel
„Mini-Serie 1“
Fotografie
2005



Barbara Duray
Körperformen
Fotografie
2005

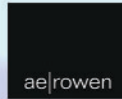


Karin Steger
sub-messenger
Skulptur- und Filminstallation
2005





Sarah Bürvenich
Fotografien
aus Serie „Joghurt“
2005



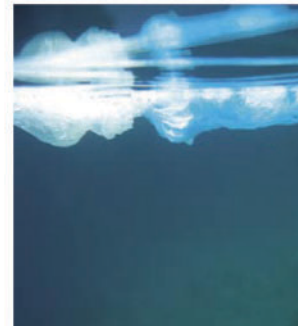
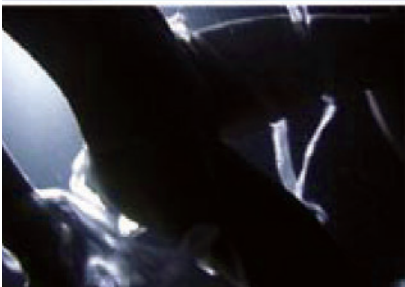
Sarah Bürvenich, Silvia Bubel,
Lena Hanzel

Titel: ae|rowen
Kurzfilm
2005

Das Projekt ae|rowen ist eine ästhetisch-mystische Darstellung, bei dem Gefühle und Stimmungen transportiert werden – Beklemmung, Einengung, Fremde stehen im Kontrast zu Schwerelosigkeit im unbegrenzten Raum.



Lena Hanzel
Fotografien
aus Serie „CMYK“
2005





Ivo Dekovic

Biographie:

- 1952 geboren in Sibenik, Kroatien
- 1989 Professur an der FH Aachen, Fachbereich Design
- 1996 Gründung von sub-art
- 2003 Dekan FH Aachen, Fachbereich Design

Einzelausstellungen:

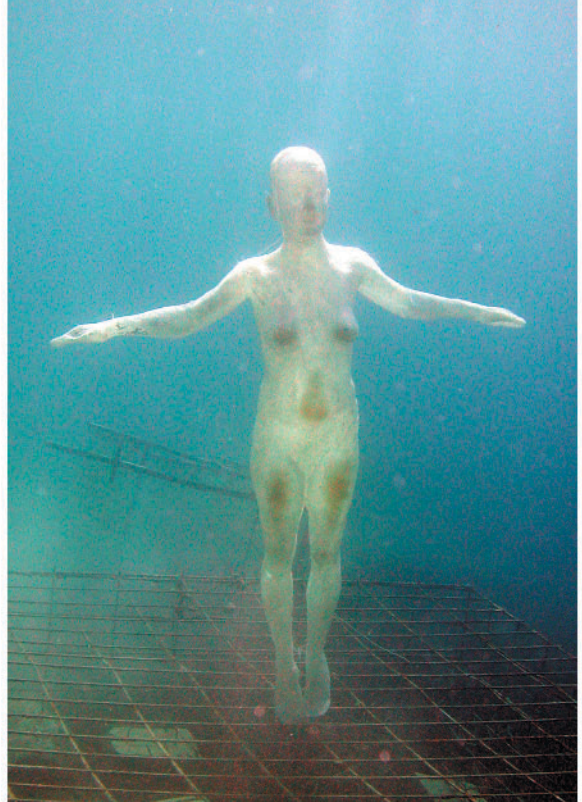
- 1993 XLV. Biennale di Venezia, Italien
- 1994 5. Internationale Biennale, Kairo, Ägypten
- 1996 Moderna Galerija Zagreb Studio "Josip Racic", Kroatien
- 2003 "aus der Tiefe", Galerie Beethovenstraße, Düsseldorf

Gruppenausstellungen:

- 1992 European Media Art Festival, Osnabrück
- 1993 Goethe Institut, San Francisco, USA
- 2000-06 sub-art, Galeria Maritim, Bootmesse, Düsseldorf

KONTAKT:

Prof. Ivo Dekovic
Boxgraben 100
52064 Aachen
+49 (0)241-60091510
web: www.sub-art.com
mail: dekovic@fh-aachen.de



Ivo Dekovic
"Mare"

MEMBERS OF SUB-



Matthias Abdank
Edith Angst
Till Armbrüster
Markus Arndt
Paul Arndt
Mahssa Askari
Malik Aziz

Josip Bace
Christoph Balzar
Stefan Bambey
Daniel Banglashi
Iris Basche
Sascha Bayer
Bjoern Berger
Nina Bienefeld
Zeljka Bilic
Robert Bischof
Petra Bole
Fabian Braunmiller
Mario Bresser
Silvia Bubel
Christian Bucher
Sara Buchmann
Ivan Bura
Kathrin Burschyk
Sarah Bürvenich
Volker Buschfort
Klaus Büsen
Mario Büttner
Jürgen Butz
Marc Caliman
Miles Chalcraft
Corina Clar
Kim Collmer

Ivo Dekovic
Jaschenka de Nies
Kathrin Depka
Tonya Dinter
Tim Doetsch
Denise Dömges
Rene Dunkel
Barbara Durajh
Andreas Echterhoff
Petra Eimer
Sarah Engelhardt
Melanie Fatone
Melanie Fischbach
Elke Florian
Kirsten Frahne
Ina Freitag
Wiebke Friese
Silvia Fritzsche
Sonia Garcia Moreno
Cecilia Glaesker
Robert Gromowski
Kai Gussek
Alexandra Helmgens
Andrea Helten
Judith Hendrix
Felix Herten
Ingo Hinterding
Birgit Hofmann

Silke Jacobi
Naujoks Janine
Michael Janoschek
Anne Jonas
Christian Jung
Alexander Kielmann
Sandra Korwitz
Andrea Kowalski
Boris Kratz
Rainer Krause
Irek Krett
Katja Kühn
Tom Lämmer
Alexis Laskaris
Janan Lauscher
Thi Lai Le
Hanzel Lena
Frank Leuwer
Marius Lohmann
Dominik Loibl
Nina Lorenz
Annete Lynen
Mira Maaßen
Miriam Macko
Eike Mählmann
Andreas Mandel
Jeff McGrory
Julia Menzel

ART

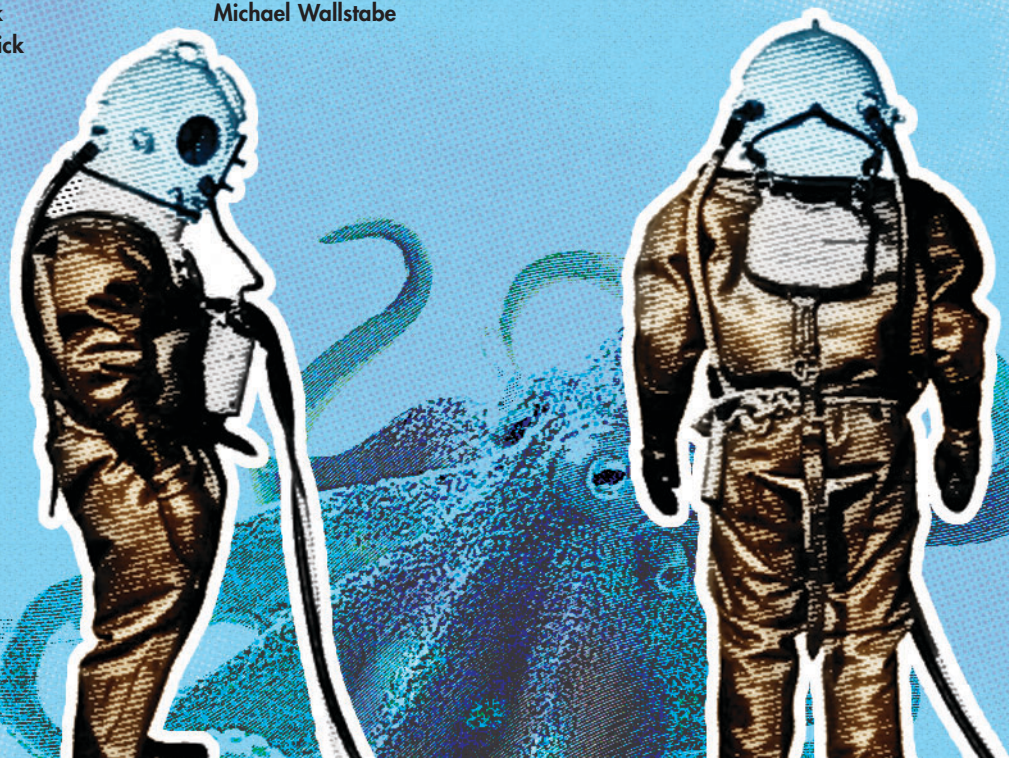
Toni Mestrovic
Alexandra Meyer
Joost Meyer
Tobias Miethke
Heiko Müller
Pete O' Malley
Sylvia Olynhausen
Elke Permatier
Cecile Prpathi
Iva Nova Ralitz
Tanja Ravlic

Kristina Restovic
Annika Richter
Jens Rohdenburg
Anke Rohlfing
Nina Rößler
Ramin Sabeti
Susanne Salma
Trommler Sas
Herrmann Sauren
Muna Sawas
Anette Schäfer
Sebastian Scheerer
Christian Scheufens
Rieke Schillmöller
Claudia Schramma
Adrian Schröder-Lenz

Frank Schröter
Anke Schweiger
Sabin Selbach
Vera Selitsch
Elyce Semenech
Markus Sommer
Karin Steger
Anna Steinbach
Lena Strack
Markus Strick

Katharina Suchowiecky
Ines Swoboda
Isabella Tasch
Uta Tertinegg
Felicitas Teuscher
Tina Thonack
Zeljka Violic
Max von Bock und Polach
Michael Wallstabe

Petra Weidemann
Konstantin Weiss
Norbert Wollgarten
Andrea Zeitler
Loren Zivkovic Kuljis
and many more ...





Das von ehemaligen Studenten der FH-Aachen-Design entwickelte Veranstaltungssystem "wavefront" kann auf unterschiedlichste Art und Weise bei Veranstaltungen, ob Messen oder Events für eine außergewöhnliche Atmosphäre sorgen.

Auf Grund seiner enormen Flexibilität in Form und Funktion wird "wavefront" vielen Ausstellungs- und Präsentationsanforderungen gerecht. Es lässt sich problemlos individuellen Inszenierungswünschen anpassen und bietet dem sich Präsentierenden absolut freie Darstellungsmöglichkeiten, um sein Profil entsprechend den Zielsetzungen innovativ zu platzieren.

Auch im diesem Jahr unterstützt die Designagentur fiveeyes mit ihrem Messesystem die Präsentation von sub-art auf der "boot"



weitere infos auf www.fiveeyes.de

Ansprechpartner sub-art:



Hochschule Aachen

Fachhochschule Aachen
Prof. Ivo Dekovic
decovic@fh-aachen.de

X-BITUMEN-X

Christian Scheufens
mail@x-bitumen-x.de
0177 / 5 90 19 79



www.sub-art.com

Konzept und Gestaltung:

Michael Wallstabe

Druck:

PRINTS PAUL

www.printspaul.de

Mit freundlicher Unterstützung:



Ministerium für
Wissenschaft und Forschung
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Messe
Düsseldorf



